

# Wiesbadener Tagblatt.

Gegründet 1852.

Expedition: Langgasse No. 27.

Nr. 255.

Donnerstag den 30. October

1879.

Abonnements auf das „Wiesbadener Tagblatt“  
zum Preise von

70 Pf. für den Monat November,

1 Mark für die Monate November und December

werden hier von unserer Expedition — Langgasse 27 —, anwärts (jedoch nur für beide Monate zusammen) von den zunächstgelegenen Postämtern entgegengenommen.

Auf besonderen Wunsch wird das Blatt den verehrlichen hiesigen Abonnenten für weitere 25 Pfennig für zwei Monate, resp. 15 Pfennig für einen Monat in's Haus gebracht.

Die Redaction des „Wiesbadener Tagblatt“.

kleine Burgstraße 6.

## Geschäfts-Eröffnung.

Einem geehrten Publikum und hochgeschätzten Herrschäften die ergebene Anzeige, daß ich mit dem heutigen  
kleine Burgstraße 6 (Badhaus zum Cölnischen Hof) ein

## Spielwaaren-Geschäft nebst Cigarren-Lager

eröffnet habe. Durch reelle, gute Waaren und billigste Preise halte mich bestens empfohlen und zeichne  
Wiesbaden, den 16. October 1879.

Mit aller Hochachtung

Louis Hack, 6 kleine Burgstraße 6.

## Deutsche Gesellschaft zur Rettung Schiffbrüchiger.

Beitritts-Eklärungen nimmt der unterzeichnete Vorsitzende des Bezirks-Vereins Wiesbaden jederzeit entgegen.

Geringster Jahres-Beitrag Mf. 1.50.

13658

C. Hensel.

Zu verkaufen: Ein zweiflügiger und ein einsflügiger Kinderwagen, ein Pianino und ein Papagei-Käfig. Näheres Adolphstraße 7.

13702

## Ersatzgemeinte Heiraths-Öfferte.

Ein anständiger Wittwer, Mitte der vierziger Jahre, wünscht behufs Wiederbegründung eines neuen Haushandes sich mit einem braven und in durchaus unabhängigen Verhältnissen lebenden, etwas Vermögen besitzenden, älteren Fräulein oder einer Witwe zu verheirathen. Gebildeter Sinn für eine gemüthvolle und angenehme Häuslichkeit, sowie vollständige Kenntniß zur Führung einer Haushaltung unbedingt Hauptsache. Anständige Frauenzimmer werden ersucht, event. ihre Adresse u. s. w. oder irgend welchen Anhaltspunkt zur Annäherung näheren Bekanntwerdens vertrauensvoll unter der Chiſſe E. H. E. 2 an die Exped. d. Bl. gelangen zu lassen. Gegenseitige Discretion selbstverständlich Ehrensache. 13776

**Bekanntmachung.**

Dienstag den 4. November c. Nachmittags 3 Uhr wollen die Erben der verstorbenen Conrad Rübsamen Ehleute von hier die nachbeschriebenen Immobilien, als:

- 1) No. 496 des Lagerbuchs, ein einstöckiges Wohnhaus mit Küchenbau, Stall, Scheune und 11 Ruten 3 Schuh oder 2 Ar 08,00 Quadratmeter Hofraum und Gebäudesfläche, belegen in der Steingasse zwischen Johann Kilb Wwe. und Jacob Ignaz Bauer Wwe.;
- 2) No. 4406 des Lagerbuchs, 1 Morgen 66 Ruten 72 Schuh oder 41 Ar 68,00 Quadratmeter Acker „Unter Schwarzenberg“ 1r Gewann zwischen Conrad Rübsamen und Adam Volk;
- 3) No. 3391 des Lagerbuchs, 27 Ruten 23 Schuh oder 6 Ar 80,75 Quadratmeter Acker „Tiefenthal“ 1r Gewann zwischen Conrad Rübsamen und Johann Peter Seiler;
- 4) No. 3390 des Lagerbuchs, 67 Ruten 27 Schuh oder 16 Ar 81,75 Quadratmeter Acker daselbst zwischen Conrad Rübsamen und Jonas Schmidt;
- 5) No. 3745 des Lagerbuchs, 62 Ruten 27 Schuh oder 15 Ar 56,75 Quadratmeter Acker am „Pflugweg“ 2r Gewann zwischen Christian Weil und Fr. Wintermeyer;
- 6) No. 8279 des Lagerbuchs, 75 Ruten 65 Schuh oder 18 Ar 91,25 Quadratmeter Acker „Warte“ 1r Gewann zwischen Carl Nöll und Heinrich Jacob Blum;
- 7) No. 4124 des Lagerbuchs, 1 Morgen 30 Ruten 44 Schuh oder 32 Ar 61,00 Quadratmeter Acker „Gefangenewann“ 3r Gewann zwischen einem Weg und dem Centralstudienfond;
- 8) No. 4404 des Lagerbuchs, 50 Ruten 24 Schuh oder 12 Ar 56,00 Quadratmeter Acker „Unter Schwarzenberg“ 1r Gewann zwischen Conrad Rübsamen und Jacob Freiushheim;
- 9) No. 4405 des Lagerbuchs, 1 Morgen 60 Ruten oder 40 Ar Acker daselbst zwischen Conrad Rübsamen beiderseits;
- 10) No. 3358 des Lagerbuchs, 1 Morgen 47 Ruten 96 Schuh oder 36 Ar 99 Quadratmeter Acker „Ober Tiefenthal“ 2r Gewann zwischen Heinrich und Wilhelm Kimmel und Heinrich Carl Christian Burl. und
- 11) No. 5214 des Lagerbuchs, 53 Ruten 42 Schuh oder 13 Ar 35,50 Quadratmeter Acker „An den Nussbäumen“ 2r Gewann zwischen Elisabeth Kimmel und Friedrich Ludwig Burl.,

in dem Rathaussaal, Marktstraße 16 dahier, abtheilungshalber zum zweiten Male versteigern lassen.

Wiesbaden, 28. October 1879. Der 2te Bürgermeister.  
13777 Coulin.

**„Zum Falken“, Bahnhofstraße No. 13.**

Heute Abend: Schellfische mit Kartoffeln und Gänsebraten. C. Zimmermann. 13754

**Geschäfts-Gründung.**

Hiermit die ergebene Anzeige, daß ich unter dem heutigen Saalgasse 4 eine Handlung mit italienischen Nudeln und Macaroni eröffnet habe und mache geehrte Herrschaften gefälligst darauf aufmerksam. Achtungsvoll  
13723 Giovanni Mattio, Italiano.

**Das ächte Kornbrot à 43 Pfsg.**

zu haben Nerostraße 13, Webergasse bei Herrn Weppel, Webergasse 56 bei Herrn Haxel, Mauritiusplatz bei Herrn Gruber, Faulbrunnenstraße bei Herrn Sachs, Ecke der Faulbrunnenstraße bei Herrn Schlink, Kirchgasse 13, Döbheimerstraße bei Herrn Schlink, Bleichstraße 12 und Römerberg 25. 13765

**Bekanntmachung.**

Freitag den 31. October Vormittags 9 $\frac{1}{2}$ —12 Uhr läßt Frau Hahn Wittwe in ihrem Hause Spiegelgasse 15 ca. 600 Flaschen Altmannshäuser Weine, 100 Flaschen Rüdesheimer Berg, sowie 50 Flaschen verschiedene feinere Liqueure versteigern.

Proben werden bei der Versteigerung verabreicht. Die Versteigerung findet im Saale, Eingang durch die Hausthüre, statt.

**Marx & Reinemer,**  
480 Auctionatoren.

**Bau- und Brennholz-Versteigerung**

Freitag den 31. October Nachmittags 2 Uhr im

**„Gasthof zum Adler“, 32 Langgasse 32.**

**Marx & Reinemer,**  
480 Auctionatoren.

Mein Geschäft, bisher Döbheimerstraße 14, befindet sich jetzt in meinem Hause

**Döbheimerstraße 25.**

13785 G. Schöller, Eisenhändler.

Astrachan-Caviar, in  
Elb-Caviar, stets frischer  
Lachsforellen Waare,  
Röllhäringe, russ. Sardinen,  
Neunaugen, Anchovis im Anbruch  
und in Fäschchen

empfiehlt Georg Bücher,  
13774 Ecke der Friedrich- und Wilhelmstraße.

**Käse:**

Bondons-,	Gervais-,
Brie-,	Hohenburger,
Camenbert-,	Kräuter-,
Emmenthaler,	Monts d'or-,
Edamer,	Roquefort-,
Gouda-,	Romadoux- und

Parmesankäse

empfiehlt billigst J. C. Keiper,  
13793 44 Kirchgasse 44.

Fromage de Brie, Neufchâtel, Bondons-, Camembert-, Mont d'or-, grüner Kräuter-Käse etc.

empfiehlt Schmidt, Metzergasse 25. 13771

Ein Thor, 4,10 Meter hoch und 4,8 Meter breit, ist zu verkaufen. Näh. Expedition d. Bl. 13756

Ein transportabler Herd, sowie ein kleiner Mantelofen werden billig abgegeben Mainzerstraße 21. 13787

**4 Musiker** (Streichquartett) für die Wintersaison gesucht. Näheres Expedition. 13751

Eine Friseurin wünscht noch Kunden für 2 Mark monatlich. Näheres bei Frau Koos Wittwe, Bleichstraße 1. 13762

**Verloren**  
am letzten Sonntag ein Portemonnaie mit circa 45 M. und einem englischen Bahntöchter. Belohnung ein Drittel des Geldes. Näheres Expedition. 13705

## Dienst und Arbeit

### Personen, die sich anbieten:

Ein reinl. Mädchen sucht Monatstelle. N. Schachstr. 6. 13795

Ein Mädchen vom Lande i. Stelle. N. Mauerstraße 17. 13766

Eine geübte Herrschaftsköchin mit guten Zeugnissen sucht wegen Abreise der Herrschaft auf gleich Stelle. Näheres bei Herrn Geyer im Geslügel-Laden. 13742

Ein gebildetes Mädchen gesuchten Alters, in allen häuslichen Arbeiten, sowie in der Wäsche und Allem erfahren, sucht Stelle bei einer einzelnen Dame oder in einem kleinen Haushalte. Gute Zeugnisse stehen zur Seite. N. Wellritzstraße 31, Ost. 13735

Zwei gesetzte, brave Mädchen suchen jgleich oder auf den 1. November Stellen; auch würden dieselben Monatstellen annehmen. Näh. Hochstätte 23, Hinterhaus, Parterre. 13731

Eine unabhängige Wittwe sucht bei einer Dame oder älteren Herrn Stelle. Näh. Hochstätte 4, Parterre. 13794

Ein anständiges Mädchen, welches kochen kann und gute Zeugnisse besitzt, sucht Stelle. N. Faulbrunnenstr. 8, 1. Tr. 13781

Perfekte und feinbürglerische Köchinnen, feine und einfache Hausmädchen, Hotelzimmermädchen und eine gewandte Verkäuferin suchen Stellen durch **Ritter**, Webergasse 15. 13783

Ein anständiges Mädchen, im Kochen und in allen Hausarbeiten erfahren, sucht auf den 1. November passende Stelle. Näheres Rheinstraße 23 im 2. Stock rechts. 13741

Ein anständiges, williges Mädchen sucht wegen Abreise der Herrschaft eine Stelle für Küchen- und Hausarbeit. Näheres Gartenstraße 4. 13745

Ein gewandtes, gut empfohlenes Buffetmädchen sucht Stelle durch **Ritter**, Webergasse 15. 13782

Mädchen aller Branchen suchen Stellen, als Haus-, Küchen- und Kindermädchen, sowie solche, welche kochen, perfekt nähen und bügeln können, und Mädchen als solche allein durch **Fr. Schug**, Webergasse 37. 13790

Ein Mädchen, das bürgerlich kochen kann, sowie in der Wäsche und Hausarbeit bewandert ist, sucht Stelle auf gleich oder später. Näh. Feldstraße 17, Hinterhaus. 13704

Eine Verkäuferin, welche schon in einem Geschäft thätig, sucht Stelle. Näheres Römerberg 32. 13763

Eine perfekte Herrschaftsköchin, mehrere feinere Hausmädchen mit langjährigen Zeugnissen, sowie ein Kindermädchen i. Stellen. Näh. Hochstätte 4, Part. 13794

Ein braves Mädchen, welches kochen kann und alle Hausarbeiten versteht, sucht auf gleich Stelle. Gute Zeugnisse sind aufzuweisen. Näh. Schwalbacherstraße 5, Hinterhaus. 13750

Eine gesunde Schenkamme sucht Stelle. Näheres bei Frau Gemmer, Schulgasse 1. 13752

Ein starkes Küchenmädchen mit langjährigen Zeugnissen sucht sofort Stelle durch **Birk**, gr. Burgstraße 10. 13792

Ein gewandtes Fräulein, das 3 Jahre in einem Geschäft war, sucht Stelle in einem Laden. N. Häfnergasse 5, 1. St. 13786

Ein junger Diener, der schon viel gereist ist, englisch spricht, Arbeitskenntnisse besitzt und gute Zeugnisse vorzeigen kann, sucht Stelle. Näheres Nerostraße 11a, Parterre. 13744

Ein junger, sehr anständiger Bursche sucht Stelle als Diener bei einem einzelnen Herrn oder in einer kleinen Familie. Näh. Nerostraße 18, Hinterhaus, 2 Stiegen hoch. 13743

Ein gewandter Hausbursche, welcher 3 Jahre in einem Geschäft war, sucht Stelle durch **Ritter**, Webergasse 15. 13782

### Personen, die gesucht werden:

## Tüchtige Kleidermacherinnen gesucht.

E. May, Bleichstraße 7. 13760

## Ein Monatmädchen

gesucht. Zu melden von 2—4 Uhr Nachmittags. Näheres in der Expedition d. Bl. 13576

Eine tüchtige Küchen-Haushalterin sofort gesucht durch **Ritter**, Webergasse 15. 13783

Gesucht 1 Buffetdame, sowie mehrere Mädchen, die kochen können, nach außerhalb d. Wintermeier, Häfnerg. 15. 13784

Gesucht ein gebildetes Mädchen mit guten Zeugnissen, welches auch nähen kann, zu zwei Kindern. Näheres im Böck'schen Haus, Zimmer Nr. 44, Nachm. zwischen 1 und 3 Uhr. 13755

Ein einfaches, solides Mädchen, das bürgerlich kochen kann, sowie im Waschen und Bügeln bewandert ist, findet zum 1. November Stelle Rheinstraße 59, 2 Treppen. Gute Empfehlungen durchaus erforderlich. 13589

Zwei Mädchen, zu allen Arbeiten willig, auf sofort, sowie eine perfekte Kammerjungfer, eine bürgerliche Köchin, eine feine Bonne zu 2 Kindern, eine Kinderfrau mit guten Zeugnissen, ein Mädchen, das waschen, perfekt bügeln und etwas nähen kann, in's Ausland gesucht durch das Bureau Germania, Häfnergasse 5, 1. St. h. 13786

Ein junges Mädchen, welches nähen kann, wird gesucht. Näheres Expedition. 13759

Gesucht eine perfekte und eine angehende Kammerjungfer, eine Haushalterin, eine Bonne zu einem erwachsenen Kinde, 8 Herrschafts- und feinbürglerische Köchinnen, Mädchen für allein, 2 Kellnerinnen, sowie eine Restaurations-Köchin gegen hohen Lohn durch **Birk's Placirungs-Bureau**, große Burgstraße 10. 13792

Ein Mädchen, welches kochen kann und Hausarbeit verteilt, wird gesucht Moritzstraße 42, 1 Stiege hoch. 13736

Ein tüchtiges Kindermädchen gesucht Neugasse 1, 2 St. 13761

Gesucht sofort nach auswärts 1 Koch mit guten Zeugnissen durch **Birk**, große Burgstraße 10. 13792

(Fortsetzung in der Beilage.)

## Wohnungs-Anzeigen

### Gesuche:

Ein Referendar sucht zum 1. November zwei gut möblierte Zimmer. Offerten sub J. D. 1 sofort in d. Exp. abzug. 13772

Für zwei junge Damen aus Kurland wird zu deren gesellschaftlichen Ausbildung in guter Familie Pension gesucht. Offerten mit Bedingungen unter W. X. 666 bei der Exped. d. Bl. niederzulegen. 13791

### Angebote:

Kirchgasse 28 ein möbl. Zimmer mit Kost zu verm. 13738

Weilstraße 1 ist die Parterre-Wohnung, bestehend in drei Ziimmern, Küche und Zubehör, zum 1. Januar 1880 zu vermieten. Näh. bei W. Müller, "Deutsches Haus". 13718

Ein möbliertes Zimmer, nahe dem Kochbrunnen, zu vermieten. Näheres Expedition. 13706

Ein möbliertes Zimmer an einen soliden Herrn zu vermieten Mauritzplatz 6, 2 Stiegen hoch. 13732

Zwei schön möblierte Zimmer an anständige Herren mit oder ohne Kost sofort zu verm. gr. Burgstraße 10, 3. St. 13792

Ein möbliertes Zimmer zu verm. Webergasse 38, 2. St. 13019

Vereinslocal mit oder ohne Klavier frei zur Verfügung Geisbergstraße 3. 13773

(Fortsetzung in der Beilage.)

**Institut**  
für  
**Gesang, Declamation**  
und  
**Rhetorik**  
von 13620  
**Leonhard Engelhardt,**  
Nerostrasse 46, Ecke der Röderstrasse.

## Cäcilien-Verein.

Donnerstag den 30. October Abends 7½ Uhr präzise:  
Probe für Sopran und Alt.  
Der Vorstand.

10 **Männergesang-Verein.**  
Donner Abend 8½ Uhr; Probe. 35

## Kaufmännischer Verein.

Samstag den 1. November d. J. Abends 8½ Uhr  
im Saalbau Schirmer:

### Vortrag

des Herrn Professor W. H. Riehl aus München.  
Thema: „Ein Gang durch die Culturgeschichte des achtzehnten Jahrhunderts“.  
Unsere Mitglieder, sowie die Mitglieder des Lokal-Ge-  
werbevereins haben gegen Vorzeigen ihrer Karten freien Eintritt. Karten für Nichtmitglieder à Mf. 1.50, für Schüler  
à 50 Pf. an der Abend-Casse. 225

## Wiesbadener Pferde-Eisenbahn.

Für den Winterdienst sind Taschen-Fahrpläne bei den Conduiteuren à 20 Pf. und manufgezogene grössere Fahr-  
pläne à 10 Pf. auf dem Bureau, Lolligenstraße 4, zu haben.  
13747 **Die Direction.**

**Tüll- und Gaze-Schleier**  
in grösster Auswahl empfiehlt  
11383 **G. Wallenfels, Langgasse 33.**

**Steppdecken,**  
von Mark 10.— anfangend, bei  
12678 **Bernh. Jonas, Langgasse 25.**

**Pferdedecken**  
in besten Qualitäten empfiehlt billigst  
291 **Gustav Schupp,**  
39 Taunusstraße 39.

Ein elegantes, gut erhaltenes Coupé, ein- und zweispännig  
zu fahren, sowie eine Zimmerdouche sind zu verkaufen.  
Näheres Expedition. 12441

Zwei gute Biegen billig zu verl. Feldstraße 11, Stb. 13725

**Heute**  
Vormittag 10 Uhr:  
**Mobilien-Versteigerung**  
der Erben der Frau Kolb Wwe.,  
**Lehrstraße 12, erster Stock.**  
Marx & Reinemer,  
480 Auctiōnatores.

## Hch. Reinemer

empfiehlt sein Lager in  
Möbel, Betten, Spiegel,  
Polstermöbel  
zu anerkannt billigen Preisen.

13779 **Hch. Reinemer,**  
Hochstätte 30 & 31.

## Zu Allerheiligen

empfiehlt Kränze von 50 Pf. bis 4 Mf. und blühende  
Pflanzen in großer Auswahl  
13708 **Frau Henrich, Spiegelgasse 1.**

## Bettwäsche

jeder Art, fertig oder im Stück,  
**wollene Bettdecken,**  
gereinigte Federn, Rosshaare,  
Zwilch und Barchente 291  
empfiehlt in streng reellen Qualitäten  
**Gustav Schupp,** 39 Taunusstraße 39.  
Filiale von  
**Georg Amendt** in Frankfurt a. M.

## Zum Sprudel.

Von heute an Wiener Bier über die Straße 12 Pf.  
per ½ Liter bei  
13685 **Georg Abler,**  
Taunusstraße 27.

**Kieler Sprotten**  
eingetroffen bei  
13674 **Georg Bücher,**  
Ecke der Friedrich- und Wilhelmstraße 1

# Bekanntmachung.

Wegen Wegzugs wird die vollständige Einrichtung eines ganzen Hauses

morgen Freitag den 31. October,

Vormittags 9 $\frac{1}{2}$  Uhr anfangend,  
im

 Römersaale,

Dößheimerstraße 15,

durch den Unterzeichneten gegen gleichbare Zahlung öffentlich versteigert. Die Einrichtung besteht in:

3 Plüsch-Garnituren, überpolstert und Nußbaum, einzelne Sophas, 1 Secretär, eine vollständige Speisezimmer-Einrichtung (Buffet, Verticow, Ausziehtisch, 12 Stühle), nußbaumene Kleiderschränke, Kommoden, ovale Sophatische, Waschkommoden und Nachttische mit Marmorplatten, Nippertische, nußb., französische Bettstellen mit Sprungrahmen, Rosshaararmaturen und Käilen, sowie Plumbeaux und Kissen, Kinderbettstellen, Kleiderstöde, tannene Kommoden und Kleiderschränke, Vorhänge, Teppiche, als: 1 großer abgepäster Plüschteppich und Brüsseler Teppiche, Spiegel, Bilder, Porzellan &c. &c.

Die Gegenstände sind nur am Tage der Versteigerung anzusehen und findet Freihandverkauf nicht statt.

Der Auctionator:  
Ferd. Müller.

287

13727

# Hemden nach Maass oder Muster,

welche zu Weihnachten bestimmt sind, bitte baldigst zu bestellen.

Theodor Werner,

Webergasse No. 30, Ecke der Langgasse.

# Zum Sprudel.

Heute Abend: **Has im Topf**  
13764 bei **Georg Abler.**

# Spansau

heute Abend von 6 Uhr an in und außer dem Hause empfiehlt

13775 **Mondel**, Metzgergasse 35.

**Zur Eule.** Heute Abend: 13753 **spansau.**

# Neroberg.

Heute: **Mezel-Suppe,**  
wozu höflichst einlade P. Brühl. 155

Frische

# Egmonder Schellfische

treffen heute ein bei

13733 **J. C. Keiper**, Kirchgasse 44.



# Neue Fischhalle

Ecke der Gold- & Metzgergasse.

Frisch eingetroffen: Schellfische per Pfund 35 Pf. 2c.  
269 F. C. Hench, Hoflieferant.

# Echte Kieler Sprotten

per Pfund Mf. 1.20 in frischer Sendung empfiehlt

13770 **Schmidt**, Metzgergasse 25.

# Rauch- & Schnupf-Tabake

von Franz Foveaux in Köln

sind frisch eingetroffen bei

13749 **J. C. Roth**, Langgasse 31.

# Brumata - Leim

per Büchse Mf. 1.50 empfiehlt

13715 **A. Cratz**, Langgasse 29.

# Sandkartoffeln,

gelbe und Rosenkartoffeln, sehr gut und möglich, billig zu haben im Kumpf und Walter Adlerstraße 23. 13758

**Ph. Kaiser**, Bleichstraße 9, empfiehlt sich im Kraut-schneiden. Bestellungen Walramstraße 33 im Dachloge und Hochstätte 1. 13780

Fortwährend rauuchen und süßen **Apfelwein** per Schoppen 12 Pf. bei **Franz Käsebier Wwe.**, Metzgergasse 28. 13757

Wegzugs halber sind zu verkaufen: 1 Bettstelle mit Matratze, 1 Kleiderschrank, 1 Mahagoni-Kommode, ditto kleiner Schrank, Tische, kleines Sopha, Bilder 2c. Müllerstraße 2, Part. 13748

Neues Kanape billig zu verkaufen Saalgasse 30. 13767

Ein Halb- und ein Viertelstückfass, für Apfelwein geeignet, billig zu verkaufen Kirchgasse 30. 13734

# Sarg-Magazin.

Lager von Särgen in Eichen- und Tannenholz, sowie in Metall in beliebigen Größen und zu reellen Preisen empfiehlt 191 M. Blumer, Friedrichstraße 39.

Ein elegantes Buffet, Nussbaumen, durchgehend Marmorplatte, Aufsatz mit drei Schränchen, zwei gedrechselte spanische Wände (grüner Bezug), ein Ausziehisch und sechs Speisestühle preiswürdig zu verkaufen Hochstätte 31 im Laden. 13778

Guterhaltener, großer Papagei. Häufig zu kaufen gesucht Ippel's Privatstraße 7. 13769

## Tages-Kalender.

Die permanente Kurhaus-Ausstellung im Pavillon der neuen Colonnade ist täglich von Morgens 8 Uhr bis Abends 5 Uhr geöffnet. Porzellan-Gemäldeausstellung, Malinstitut v. Marie Heine, Weberg. 9, I. 6650

Heute Donnerstag den 30. October.

Mädchen-Deichenschule. Vormittags von 10—12 Uhr: Unterricht. Kurhaus zu Wiesbaden. Nachmittags 4 und Abends 8 Uhr: Concert. Cicilien-Verein. Abends 7½ Uhr: Probe für Sopran und Alt. Gewerbliche Abendschule. Abends von 8—10 Uhr: Unterricht. Wochen-Deichenschule. Abends von 8—10 Uhr: Unterricht. Männergesang-Verein. Abends 8½ Uhr: Probe.

Heute Donnerstag den 30. October.

## Königliche Ed. aufspiele.

Donnerstag, 30. October. 200. Vorstellung. (13. Vorstellung im Abonnement.)

Zum Erstenmale wiederholt:

## Sodom und Gomorrha.

Schwank in 4 Akten von Franz v. Schönthan.

### Personen:

Baron Wilhelm von Emmerland	Herr Beck.
Ludmilla von Eichen	Herr Wolff.
Richard Christen, Maler	Herr Eiben.
Elsa, seine Schwester	Herr v. Ernest.
Paul Dohlfos, Schriftsteller	Herr Steubke.
Weinmüller	Herr Grobecker.
Gustel, seine Frau	Herr Orman.
Fränzchen, deren Mutter	Herr Herrmann.
Blaesus, Kellner } in Weinmüller's Hotel	Herr Holland.
Hanne, Magd	Herr Muzell.
Seppel, Schafhirt	Herr Rebe.
Ein Führer	Herr Brünning.

Ort der Handlung: Der Schröckensteiner Wald und das Hotel Weinmüller.

Zeit: Die Gegenwart.

Anfang 6½ Uhr, Ende gegen 9 Uhr.

Samstag, 1. November. 201. Vorstellung. (14. Vorstellung im Abonnement.)

## Die Meistersinger von Nürnberg.

Musikalisch Drama in 3 Aufführungen von Richard Wagner.

Anfang 6 Uhr.

## Locales und Provinzielles.

\* (Bezirkssynode.) Wir haben noch über die letzte (9.), am 27. d. Monat stattgefunden Sitzung zu berichten. Die Synode kommt dem Wunsche des Präses nach, durch den Synodalvorstand dem am Besuch der Sitzungen durch leichtes Unwohlsein verhindert gewordenen General-Superintendenten Bischof Dr. Wilhelm i. das Bedauern über seine Erkrankung und den Fall ihrer Befreiung auszusprechen. — Sobald berichtet Synode Olfenhausen über die Arbeiten, welche die Finanz-Commission noch zu erledigen hatte. Seine darauf bezüglichen sechs Anträge wurden von der Versammlung angenommen. Sie lauteten: Synode wolle beschließen: 1) daß die Ausgleichungsrente des Staates mit ½ für den Centralkirchenfonds und mit ¼ für den Pfarr-Wittwenfond vereinbart werde; 2) daß für die nächste dreijährige Stats-Periode bei Umlagen auf die Gemeinden 2½, pGT. der Staatssteuer, aber auch nicht mehr, erhoben werden sollen, es sei denn in Folge nothwendiger Erhöhung gesetzlich fundinter Ausgaben; 3) daß nach Maßgabe der bisherigen Verwaltungsgrundsätze (und unter selbstverständlicher Ausdehnung der Wirksamkeit der Fonds auf die vormalss hessischen Gebietsteile) neue Ausgaben oder eine Erhöhung von Ausgaben über das geistliche Maß hinaus für die nächste Stats-Periode nicht stattfinden dürfe; 4) daß alle zur Zeit vorliegenden und weiter einlaufenden Anträge, betr. Leistungen der gedachten Fonds über das gesetzliche oder nach den bisherigen Verwaltungsgrundzügen übliche Maß hinaus von dem Synodal-Ausjunkt geprüft und hierüber nach vorheriger Anhörung der Kreissynoden der nächsten ordentlichen Synode gutachtliche Vorlage gemacht und daß damit über alle darauf bezüglichen Anträge von Synoden und Kreissynoden zur Tagesordnung gebracht werden werde; 5) daß nach Reservierung eines entsprechenden Betriebsfonds im Central-kirchenfond, welcher 20.000 Mark nicht übersteigen darf, alle am Schlusse eines Jahres übrig bleibenden laufenden wirklichen Einnahmen dieses Fonds zum Capitalstocke geschlagen werden; 6) daß ebenso wie die

Eintrittsgelder, so auch die Pensionsbeiträge der Geistlichen in den vormaligen hessischen Landestheilen und die Staatsrate, soweit solche für den Pfarr-Witwensond vereinbart wird, infolge zum Capitalstock dieses Fonds geschlagen werde, bis der letztere in die Verpflichtung gekommen sein wird, an Witwen und Waisen in den vormaligen hessischen Landestheilen Pensionen zahlen zu müssen. — Wilhelm I. erstattet Namens der Petitions-Kommission über das Gesuch des Kirchenvorstandes-Präsidenten von Wehrheim Bericht und beantragt: Synode wolle durch die Vermittelung Königl. Consistoriums Königl. Regierung ersuchen, Recherchen über die Notwendigkeit und Dringlichkeit der fraglichen Bauarbeiten (am Pfarrhaus zu Wehrheim) resp. den Kostenaufwand, den dieselben nötig machen würden, anzustellen, nach dem etwaigen Ergebnisse dieser Untersuchungen die Leistungsfähigkeit der Gemeinde noch einmal einer Prüfung unterziehen und eventuell das Geeignete zur Erfüllung des vorliegenden Gesuches thun. Oberregierungsrath de la Croix zweifelt nicht daran, daß das Consistorium die gewünschten Recherchen selbst anstellen könne und werde und der Antrag der Kommission wird von der Synode zum Bechlusse erhoben. — Die Petitions-Kommission berichtet sodann durch Synodalrat Schramm über die Eingabe des Pfarrers Bickel betreffs Empfehlung der Pflege des Kirchengesanges seitens der Synode. Der Wunsch des Petenten, Synode wolle nach dem Vorgange anderer Landeskirchen (wie z. B. Württemberg und Hessen-Darmstadt) auch den Geistlichen und Kirchenvorständen unseres Bezirkes empfehlen, da, wo es sich ermöglichen lasse, auf die Errichtung eines Kirchengesangvereins oder Kirchenchores, sei es von Schülern oder Erwachsenen, Bedacht zu nehmen, soll durch Beschluss der Synode erfüllt werden. — Es folgt die Wahl der zwei Synodal-Ausschusmitglieder (welche mit dem Synodalvorstande in wichtigen Fällen dem Consistorium zu assistiren haben) und ihrer Stellvertreter. In den Synodalausschuss werden gewählt: Dr. C. und Cellerius, als Stellvertreter des Ersten Schröder, als Stellvertreter des Letzteren Stamm. — Der eben noch eingebrachte Antrag des Synodalen Martin, Consistorium zu ersuchen, bei Ausschreibung von Pfarrwahlen anzugeben, wie viel die Dotations der vacanten Stelle beträgt, erledigt sich im Voraus durch das Entgegenkommen des Herrn de la Croix, der kein Bedenken hat, daß das Consistorium so wie so auf den Wunsch eingehen werde. Der Antrag Dörr: Synode wolle Königl. Consistorium ersuchen, denjenigen Geistlichen von 35 und mehr Dienstjahren, deren Gehalt unter 3300 Mark bleibt, denselben bis dahin zu erhöhen, wird dem Synodal-Ausschusse zu weiterer zweckentsprechender Bearbeitung (auf den Antrag Ernst hin) überwiesen. — Angenommen wird der Antrag Held: Synode wolle beschließen, die Kirchenregierung um Vermittelung bei den competenten Stellen zu bitten, daß die Schüler höherer Lehranstalten nicht mehr genötigt sind, an Sonntagen zu reisen, weder in die Ferien noch aus denselben. — Der Eintritt in die Beratung des Antrages Michel, bei der Kirchenregierung zu beantragen, daß das Todtentfest vom letzten Sonntage im bürgerlichen Jahre auf den letzten Sonntag im kirchlichen Jahre zurückverlegt werde, wird bei der Kürze der Zeit von der Synode abgelehnt. — Auf das Amendement Ernst hin wird der Antrag Stöckicht, welcher also lautete: Synode wolle das Königl. Consistorium ersuchen, durch Verhandlungen mit der zuständigen Staatsbehörde zu erwirken, daß nach erfolgter Überweisung der Kirchenrechnungs-Prüfungen an kirchliche Organe 1) die entstehenden Kosten durch Gewährung einer entsprechenden Staats-Dotation bestritten werden und 2) die Revision aller Kirchenrechnungen durch eine ihr unterstehende Behörde stattfinde — jedenfalls aber für gleichmäßige Revision aller Rechnungen auf Kosten der Kreissynodalcaffen Vorkehrung zu treffen — dem Synodal-Ausschusse zur abzölglichen zweckentsprechenden Behandlung überwiesen. Der nächstjährigen Kreissynode wird dann der Antrag Eunk-Oßly zur Beratung empfohlen, welcher dahin geht, daß das Werk der Heiligenmission am Epiphaniastage (oder dem Sonntage darauf) durch Predigt und Collekte in allen Synodal-Kreisen gefördert werde. Der Antrag Wilhelm I. wird etwas modifizirt, so daß nach ihm dem Synodal-Ausschusse die angestrebte Gleichstellung des hessischen Rechnungswesens mit dem nassauischen zur weiteren Behandlung anbeimgeschenkt wird. Auch des Antrages Stöckicht (Wahrung einer nassauischen Eigenhümlichkeit: der Unentgeldlichkeit der bauamtslichen Leistungen) hat sich nach Synodalbeschluss der Synodal-Ausschus anzunehmen. — Der Antrag Wilhelm I. wird der Synode acceptirt: Synode wolle Königl. Regierung ersuchen, dahin zu wirken, daß die den niederen Eisenbahnbeamten gewährten dienstreichen Tage doch, soweit es ohne Gefährdung des Dienstes geschehen kann, so geordnet werden, daß jedem Beamten von Zeit zu Zeit ein dienstreicher Sonntag werde. — Decan Held gedenkt nun einer Pflicht der Dankbarkeit, die er im Namen der Synode übernehme, indem er dem Präsidienten, Geh. Regierungsrath Dr. Firnhaber, für die große Umsicht, Gründlichkeit und völlige Unparteilichkeit seiner Leitung der Verhandlungen und für seine allbewunderte Arbeitskraft Dank sage und zu Gott bitte, derselbe wolle ihm in gleicher Kraft auch die Arbeiten des Präses des Synodal-Ausschusses gelingen lassen. Dr. Firnhaber sagt wärmsten Dank für die gewordenen Ausdrücke des Vertrauens, bemerkte, daß er die Anerkennung der Versammlung so weit annehme, als sie sich auf sein Streben, Allern gerecht zu sein, beziehe, referirt über die Thätigkeit der Synode, die sich das Zeugnis äußersten Fleisches in Plenar- und Commissions-Sitzungen erworben habe, dankt dem Königl. Commissarius, Oberregierungsrath Barthäuser und den gesammten Kirchenregierung für die der Synode bewiesene und den Verhandlungen zu gute gesommene Freundlichkeit und schließt die Sitzungen der diesjährigen Bezirkssynode. Synodale Oßly spricht das Schlusgebet.

? (Der Gemeinderath) nahm in seiner geistigen Sitzung durch Herrn Dr. Schirm den Bericht seiner Commission zu den Anträgen und Motiven des Bürgerausschusses vom 30. März d. J., betreffend das Gesuch

des Vorstandes der Kleinkinder-Bewahranstalt um Zustimmung zur Erwerbung der Rechte einer juristischen Person, entgegen. In dem Bericht vom 18. Februar gleichen Betreffs war von dieser Commission beantragt worden: 1) das Gesuch des Vorstandes der Kleinkinder-Bewahranstalt entweder abzulehnen, wenn die Stadt nach dem bisherigen Uthus bereit sei, das Capital zu dem Neubau eines Anstaltsgebäudes inowieweit vorzulegen, als der Erlös aus den jetzigen Immobilien der Anstalt dazu nicht ausreiche und 2) dem Gesuch unter der Bedingung zu willfahren, a. daß die Anstalt für die nötige Baumsumme, deren Verzinsung und Amortisation selbst aufkommt, b. daß die Stadt der Anstalt entweder einen Bauplatz an der oberen Schwalbacherstraße unentgeltlich überlässt oder ihr ein entsprechendes Capital für diesen Zweck zur Verfügung stellt und c. auf die Rückzahlung einer Summe von 1000 fl. welche sie der Anstalt am 20. September 1837 als unverzinsliches Darlehen für Bauzwecke gab, verzichtet. Nach ausführlichen Auseinandersetzungen zu diesem Antrage schlägt die Commission vor, der Gemeinderath möge bei seinem Beschuße vom 26. Februar beharren und dem Bürgerausschuß, dessen Commission (Budget-Commission) sich bekanntlich gegen die Verleihung der Corporationsrechte ausgesprochen hat, von demselben Kenntniß zu geben.

\* (Comunale.) Die Commission des Bürgerausschusses hat sich in ihrer Sitzung vom Dienstag definitiv für den etwas modifizierten Voglerischen Plan zur Erbauung eines neuen Rathauses erklärt. Danach wird das Gebäude mit dem Rücken gegen die Tuttigebächen und mit der Front nach dem Marktplatze zu stehen kommen.

+ (Herrenhaus.) Bis jetzt war unser Land im preußischen Herrenhause noch nicht vertreten; die nunmehr erfolgten Allerhöchsten Befehlungen, und zwar des Vorsitzenden unseres Kommunalstandes Herrn Grafen Matuschka-Greiffenclau zu Schloß Vollraths und des Handelskammer-Präsidenten Herrn Commerzienrats C. A. Poticha in St. Goarshausen, welche bereits in Berlin thätig sind, haben allzeit Beifall gefunden.

\* (Vortrag.) Die städtische Kur-Direction hat, da am 3. November ein Symphonie-Concert im Königl. Theater stattfinden wird, den auf diesen Tag angezeigten Vortrag des Herrn Professor Dr. Carl Grün aus Wien auf den 5. November verschieben müssen.

\* (Eine gesellige Zusammenkunft) von Synodal-Mitgliedern, Mitgliedern des evangelischen Kirchenvorstandes und des Protestant-Vereins fand am Dienstag Abend in der Restauration Lungenbühl statt.

\* (Immobilien-Versteigerung.) Bei der Versteigerung des zur Concursmasse der Witwe des Schreibers Morris Ilgen gehörenden, an der Schwalbacherstraße gelegenen Wohnhauses blieb Herr Rechtsanwalt Dr. Leisler mit 13,500 Mark Leibbietender. Auf das zur Concursmasse des Maurermeisters Ph. Kürzer gehörende Wohnhaus erfolgte kein Gebot.

O (Wasserwerk.) Wir haben vor einiger Zeit schon über das von Herrn Architect A. Schepp dahier in Bremthal ausgeführte Wasserwerk berichtet. Vor einigen Tagen fand nun die Revision dieses Werkes durch den Herrn Kreis-Baumeister Kramer von Langenschwalbach statt, welche das günstige Resultat lieferte. Wir freuen uns, dies melden zu können, und können Gemeinden, welche wasserarm sind, nur ratthen, dem Beispiel von Bremthal zu folgen.

\* (Ober-Landesgericht zu Frankfurt.) In dem Preß-Prozeß Duferne in Berlin gegen v. d. Linden in Wiesbaden, Ersterer Schriftsteller, Legiterer Bibliothekar, wegen Beleidigung und Verleumdung hatte das hiesige Kreisgericht die Klage als veripatet abgewiesen. Das Ober-Landesgericht wies die Appellation zurück und verurtheilte den Appellanten auch in die Kosten der Berufung.

\* (Firmung.) Nächste Samstag, 1. November (Allerheiligen), findet zum ersten Male in Mainz durch Herrn Bischof Dr. Reinhard unter Assistenz der Herren Pfarrer Münder von Wiesbaden und Steinwachs von Offenbach eine Firmungsfeier nach altkatholischem Ritus statt.

### Aus dem Reihe.

\* (Die Thronrede,) mit welcher der preußische Landtag am Dienstag den 28. c. durch den König eröffnet wurde, enthält zunächst den Dank für die Beweise der Theilnahme, welche bei Gelegenheit des im Frühjahr begangenen Festes aus allen Kreisen des Volkes, zugleich unter reicher Belehrung des Patriotismus den Majestäten gewidmet worden sind, und besagt dann, daß die Finanzlage und der Staatshaushalt infolge der Mehreinnahmen, welche auf Grund der Steuerreform im Reiche aus den Erträgen der Bölle und der Tabaksteuer den einzelnen Staaten zufließen sollen, im Laufe der nächsten Jahre allmählig erhebliche Veränderungen und Erleichterungen erfahren werden, daß dieselben jedoch bei der Aufstellung des Etats für das nächste Jahr noch nicht von entscheidender Bedeutung sein könnten, da die augenblickliche Finanzlage noch wesentlich durch die Nachwirkung der seitherigen Verhältnisse bestimmt werde. Im letzten Verwaltungsjahre hätten die Einnahmen zur Befriedung der Ausgaben nicht hingereicht. Auch sei eine Erhöhung des Matricularbeitrags für das laufende Jahr notwendig geworden und die zur Ergänzung erforderlichen Mittel seien wiederum im Wege der Anleihe zu beschaffen. Dem Landtage werde alsbald der Entwurf eines Gesetzes vorliegen, welches die Verwendung der dem Staatshaushalte aus dem Ertrage der Reichssteuern zufließenden Mehreinnahmen zu Classem- und Einkommensteuer-Erlassen, vorbehaltlich anderweitiger mit Zustimmung des Landtages darüber zu treffenden Verfügungen, zu regeln bestimmt ist. Eine durchgreifende Reform der directen Besteuerung werde bis zu einer günstigeren Gestaltung der Finanzlage vorzubehalten sein. Um

aber eine für viele Gemeinden dringend wünschenswerte Erleichterung ihres Haushaltes durch Erweiterung ihrer Einnahmequellen eintreten zu lassen, werde dem Landtag die Einführung einer Steuer vom Ausschank geistiger Getränke und vom Kleinhandel mit Branntwein vorgeschlagen werden, ebenso ein Gesetzenurteil wegen Besteuerung des Wanderlagerbetriebes zu Gunsten der Communen und mehrere Verträge zur Bezeichnung, welche die Überführung wichtiger Aktionen-Eisenbahn-Unternehmungen in die Hände des Staates zum Gegenstand haben. Eine ausführliche Denkschrift werde dem Landtag die Ziele darlegen, welche die Regierung in plausiblem Vorgehen bei der Regulirung der fünf Hauptströme, des Rheins, der Weser, der Elbe, der Oder und der Weichsel ins Auge gesetzt hat und welche Gesamtmittel dafür erforderlich sind. Zur weiteren Durchführung der Verwaltungsreform würden Abänderungen in der Einrichtung der höheren Verwaltungsbehörden, deren gleichzeitige Einführung in dem gesamten Umfange der Monarchie zur Herstellung einer gleichmäßigen Organisation der allgemeinen Landesverwaltung geboten erscheint, erforderlich. Nicht minder bedürfte es der Ausdehnung der Verwaltungsgerichtsbarkeit und der Vorschriften über die Zuständigkeit und das Verfahren der Verwaltungsgerichte und der Verwaltungsbehörden auf das ganze Staatsgebiet. Denjenigen Landesheilten, welche der Verwaltungsreform entsprechende Kreis- und Provinzialordnungen noch nicht bestehen, den Erlass derselben unausgelegt zu fördern, werde die Regierung sich angeleget sein lassen. Der Entwurf eines Gesetzes, betreffend die Aufbringung der Gemeinde-Abgaben, dessen Vereinbarung durch die Ausdehnung der Verwaltungsreform erleichtert, aber auch um so dringlicher wird, solle von Neuem vorgelegt werden. Bezüglich der am 1. October d. J. in Kraft getretenen Reichsjustizgesetze und der dieselben ergänzenden Landesgesetze, bemerkt die Thronrede, daß das erreichte Ziel einheitlicher Handhabung der Rechtspflege damit erreicht und so die große nationale Aufgabe, ein einheitliches deutsches Recht herzuführen, ihrem Abschluß wesentlich näher gebracht sei, und stellt ferner den Entwurf einer für die ganze Monarchie bestimmten Jagdordnung, welcher den Mängeln der bestehenden Jagdgesetze Abhilfe verschaffen soll, im Laufe der Berathungen in Aussicht. Auch die früher nicht erledigte Vorlage über den Schutz der Felder und Forsten werde erneut ein Gegenstand der Berathungen sein. Die Thronrede schließt mit den Worten: "Es ist Mein sehnlichster Wunsch, daß die beginnende Session den Frieden, der mir dringend am Herzen liegt, auch im Innern nach allen Richtungen fördere und dadurch eine segensvolle Bedeutung gewinne. Das walte Gott!"

\* (Preußisches Herrenhaus. 1. Sitzung vom 28. October.) Die erste Sitzung des Herrenhauses wurde um 1 Uhr vom Herzog von Ratibor mit einem dreifachen Hoch auf Se. Majestät den Kaiser eröffnet, in welches das Haus lebhaft einstimmte. Demnächst berief der Präsident die Herren Diez, Theune, von Neumann und Graf von Bielken-Schwerin zu Schriftführern und gab alsdann eine Übersicht über die während der Pause vorgenommenen Personalveränderungen des Hauses. Der darauf vorgenommene Namensaufruf ergab die Anwesenheit von 86 Mitgliedern, so daß das Haus beschlußfähig ist. Auf Vorschlag des Grafen zur Lippe wurde darauf das vorsjährige Präsidium des Hauses, die Herren Herzog von Ratibor, Graf von Arnim-Bodenburg und Oberbürgermeister Hasselbach durch Acclamation wiedergewählt. Die genannten Herren nahmen die Wahl an. In derselben Weise wurden zu Schriftführern gewählt die Herren Dr. Dernburg, Diez, von der Osten, Graf Königsmarck, von Schöning, Theune, von Neumann und Graf von Bielken-Schwerin. Nächste Sitzung Mittwoch 1 Uhr. (Vorlagen der Staatsregierung.) Schluß 2 Uhr.

\* (Preußisches Abgeordnetenhaus. 1. Sitzung vom 28. October.) Die Mitglieder des Abgeordnetenhauses traten nach der Eröffnung des Landtages in ihrem Sitzungssaale zur ersten Plenarsitzung zusammen. Der Abg. v. Bodum-Dolfs, als das älteste Mitglied des Hauses, eröffnete auf Grund der Bestimmungen der Geschäftsordnung die Sitzung mit folgenden Worten: "Nach der Ermittlung des Büros bin ich das älteste Mitglied des Hauses. Ich bin am 19. Februar 1802 geboren und stelle die Frage, ob einer der Herren früher geboren ist. Es meldet sich Niemand. Wir beginnen also unsere Arbeiten, die, so Gott will, dem Lande zum Segen gereichen werden, mit dem Rufe der Ehrfurcht und Treue: Se. Majestät der Kaiser lebe hoch!" (Das Haus stimmt dreimal lebhaft in diesen Ruf ein.) Zu Schriftführern ernannt der Alterspräsident hierauf die Abg. Sachse, v. Minnigerode, Grüterling und Dr. Langenhans, und zeigt den Mitgliedern des Hauses an, daß dieselben, welche den Eid auf die preußische Verfassung noch nicht geleistet haben, nach Art. 108 der Verfassung vereidigt werden müssen, daß aber die Bezeugung der Eidesleistung die Befugnis, einen Sitz im Hause einzunehmen, ausschließe. Demnächst macht der Präsident bekannt, daß die Ausloosung der Mitglieder in die Abtheilungen nach Schluß der Plenarsitzung, die Konstituierung dagegen morgen erfolgen werde, worauf die Abtheilungen sofort die Wahlprüfungen vorzunehmen haben. Damit sind die Geschäfte der ersten Sitzung erledigt. Nächste Sitzung Donnerstag 2 Uhr (Präsidentenwahl). Schluß 1 Uhr 40 Minuten.

\* (Justizministerium.) Nachdem der erkrankte preußische Justizminister Dr. Lauthardt seine Entlastung eingereicht, werden als mögliche Nachfolger der Staatssekretär im Reichsjustizamt Dr. v. Neimes, Sophie, Bildet, Dr. v. Schelling bezeichnet.

Neues Kanape billig zu verkaufen. Es Postkarten, die innerhalb eines Halb- und ein Viertelstücksfaß nicht befördert werden, eignet, billig zu verkaufen Kirchgasse 30.

gelangen im Weltpostvereinsverkehr zur Abwendung und zwar lediglich unter Vorzeichnung des doppelten Betrages des zehnden Postporto's. Nun ist es aber häufig vorgekommen, daß die Einziehung einer Nachfrage für derartige Postkarten nicht möglich war, weil der Empfänger nach flüchtiger Kenntnahme der auf der Karte befindlichen schriftlichen Mittheilung die Annahme verweigerte und der Absender nicht ausfindig gemacht werden konnte. Die schweizerische Postverwaltung hat deshalb ihrerseits bereits verfügt, daß die Empfänger, ehe ihnen die Bestätigung der Karten gestattet wird, zu einer bestimmten Erklärung veranlaßt werden, ob sie die Sendung gegen Entrichtung der Nachfrage annehmen wollen oder nicht. Ein ähnliches Verfahren scheint man auch im Reichspostgebiete bei der Aushandlung unzureichend frankirter Postkarten und Drucksachen vom Auslande einführen zu wollen. Unzureichend frankirte oder unfrankirte Postkarten sind im inneren Verkehr des deutschen Reiches bekanntlich von der Beförderung ganz ausgeschlossen.

### Handel, Industrie, Statistik.

— (Die Bevölkerung der Vereinigten Staaten.) Der "Sentinel" in Washington brachte kürzlich einen Artikel, in welchem er die Zusammenziehung des amerikanischen Volkes an der Hand des Census beleuchtet und zwar in einer Weise, die den Uebermut und den Stolz der Nationalen arg zu demütigen geneigt ist. Man nimmt nämlich an, daß die Bevölkerung der Vereinigten Staaten sich jetzt auf ungefähr 45,000,000 Köpfe beläuft. Im Jahre 1820 hatte die Union, abgesehen von den Indianern, nur 9,600,783 Einwohner, darunter 7,889,552 Weiße und 1,761,231 Neger. Wenn seit 1820, so rechnet der "Sentinel", keine Einwanderung gekommen wäre, so würde nach dem gewöhnlichen Lauf der Dinge die weiße Bevölkerung der Union im Jahre 1870 nur etwas über 16 Millionen betragen haben; aber sie betrug mehr als doppelt soviel, nämlich 35,280,553. Dieses Mehr von 17 Millionen Menschen repräsentirt die Einwanderung seit 1820 und deren Nachkommenchaft. Von 1820 bis 1878 sind 8,933,215 Menschen nach den Vereinigten Staaten eingewandert, darunter 8,553,432 aus Europa. Die britischen Inseln stellten 4,604,153 Einwanderer. Vom europäischen Kontinente kamen 3,089,766 deutsch sprechende Einwanderer, darunter 2,948,612 aus Deutschland, 60,222 aus Österreich und 80,962 aus der Schweiz. Von den 310,053 Franzosen waren wenigstens der viertheil Elsässer und Lothringer. Von den 36,030 Russen waren ebenfalls 25,000 der deutschen Sprache mächtig. Nimmt man an, daß von der früheren Einwanderung auch nur eine halbe Million sich die deutsche Sprache bewahrte, und das ist nicht zu hoch geprägt, wenn man bedenkt, daß in Pennsylvania Leute leben und deutsch sprechen, deren Voreltern im 17. Jahrhundert eingewandert sind, so darf man die Zahl der deutsch sprechenden Bewohner der Vereinigten Staaten auf 7,000,000, die der deutsch verständigen sogar auf 8,000,000 veranschlagen. Hieraus würde sich das Resultat ergeben, daß stark der sechste Theil der Bevölkerung der nordamerikanischen Union deutschen Ursprungs ist.

### Vermischtes.

\* (Brand.) In Gaulsheim bei Bingen brannten am 26. October Abends 6 Wohnhäuser, 2 Scheunen und sonstige Nebengebäude nieder. Man vermutet Brandstiftung.

— (Womit wird Petroleum gelöscht?) Wenige dürften wissen, erzählte "Debrecen," welches Vorgehen gegen Petroleumfeuer am sichersten ist, daher es am Platze sein mag, einen Fall, der sich vor Kurzem zugegriffen, zu erwähnen. Bei einer M.-Szigeter Familie (Ungarn) stürzte eine Dienstmagd aus Unvorsichtigkeit eine brennende Petroleumlampe um. Man versuchte alles Mögliche, um das Feuer zu löschen, bis endlich, als gar nichts mehr helfen wollte, die Dienstmagd einen Tropf Milch ergriff und ihn über die Flamme ausgoß, welche sofort erlosch.

— (Zum Capitel der Trinkgelder.) Fürst Pückler-Muskau besuchte während seines Aufenthalts in Hamburg ein Haus, wo die leider viel verbreitete Unsitte herrschte, die Dienerschaft sehr auf die Trinkgelder der Gäste anzuwiesen; die Herrlichkeit bekummerte sich bisweilen ganz bemerkbar um dieses Verhältniß und sprach von den Gaben, machte auch wohl den Gästen, welche zu wenig schenkten, eine Ueberhebung daraus. Abends nach dem Essen, welches gewöhnlich in nur einem Gerichte, sehr oft in einem Beefsteak bestand, begleitete der Wirth den Fürsten hinaus und gab Acht, ob und auch womöglich, wieviel er Trinkgeld gab. Einmal war das Pückler doch gar zu mißfällig, und als unter den Augen des Wirthes vier Bediente zugleich sich zur Hand des Fürsten drängten, stand er plötzlich still, wandte sich zu dem Herrn des Hauses und fragte mit liebenswürdigster Unschuld: "Sagen Sie mir doch gütigst, welchem von diesen Leuten soll ich denn eigentlich mein Beauftrag bezahlen?" Der Herr erblaßte und stotterte Entschuldigungen. Pückler besuchte aber seitdem das Haus nicht mehr.

— (Auch eine Reklame.) Die "Egerer Zeitung" bringt folgende drollige Notiz, welche die Bewohner von Eger auf den Besuch des berühmten Naturforschers Brehm vorbereitet: "Brehm, im Reiche der Affen und Vögeln groß, ja unübertrifftbar daselbst, wird am 28. October einen Vortrag über die Affen im Theatergebäude halten."

— (Wandlung.) Wie der Pariser "Figaro" versichert, sind die nicht mehr verkauflichen Büsten der französischen Kaiserin Eugenie von einem spekulativen Figurenhändler, mit einigen erforderlichen Emblemen versehen, als Ebenbild der Republik in Kurs gesetzt und haben auch Abnehmer gefunden.

— Für die Herausgabe verantwortlich: Louis Schellenberg in Wiesbaden.

(Die heutige Nummer enthält 16 Seiten.)

### Bekanntmachung.

Es wird hierdurch zur öffentlichen Kenntnis gebracht, daß in Folge neuerer Bestimmungen über die Russische Pass-Polizei jeder Ausländer verpflichtet ist, sich bei seiner Ankunft in Warschau im Pass-Bureau des Ober-Polizei-Amts zu melden, woselbst in seinem heimathlichen Passe durch einen Vermerk der Termin zur Nachsuchung eines Russischen Passes für den ferneren Aufenthalt in Russland auf die Dauer eines Jahres bestimmt wird.

Wer diese Meldung verabsäumt und demnächst auch die rechtzeitige Extrahirung des Russischen Passes unterläßt, hat Polizeistrafe verwirkt.

Wiesbaden, den 23. September 1879.

Königl. Regierung, Abth. des Innern.

### Bekanntmachung.

**Donnerstag den 27. November 1. J. Nachmittags 3 Uhr** sollen auf Verfügung des Königl. Amtsgerichts VI. dahier die nachbeschriebenen, zur Gärtner Nicolaus Methschen Concursmasse hier selbst gehörigen Immobilien, als:

- 1) aus No. 5789 des Lagerbuchs, ein einstöckiges Wohnhaus mit Kneivwand und Frontspitze und 18 Ruten 83 Schuh oder 4 Ar 70,75 Q.-M. Hofraum und Gebäudenfläche, belegen an der Dozheimerstraße No. 56 zwischen Nicolaus Meth und der Domäne, taxirt 10,000 Mt.;
  - 2) aus No. 5789 des Lagerbuchs, 69 Ruten 79 Schuh oder 17 Ar 44,75 Q.-M. Acker daselbst, zw. Nicolaus Meth beiderseits, jetzt Garten, taxirt 2090 Mt.;
  - 3) No. 5787 des Lagerbuchs, 1 Morgen 5 Ruten 16 Sch. oder 26 Ar 29 Q.-M. Acker, jetzt Garten daselbst, zw. Johann Peter Seiler und Nicolaus Meth, taxirt 2100 Mt.;
  - 4) No. 5788 des Lagerbuchs, 1 Morgen 5 Ruten 34 Sch. oder 26 Ar 33,50 Q.-M. Acker daselbst, jetzt Garten, zwischen Nicolaus Meth beiderseits, taxirt 3160 Mt.
- in dem Rathaussaal, Marktstraße No. 16 dahier, versteigert werden.

Wiesbaden, 25. October 1879. Der 2te Bürgermeister.

6

Cousin.

### Submission.

Die nachstehenden Arbeiten für den Bau des Theater-Couissen-Magazins sollen verdingungen werden: Herstellung der Schreiner-Arbeiten, der Glaser-Arbeiten, eines eisernen Thores, sowie verschiedener Fensterbeschläge, Drahtgitter &c., wozu der Submissionstermin auf Montag den 3. November Vormittags 11 Uhr auf dem Stadtbauamte, Zimmer No. 30, anberaumt ist.

Die Submissions-Bedingungen und Zeichnungen liegen während der Dienststunden im Zimmer No. 28 des Stadtbauamtes zur Einsicht aus. Offerten sind bis zum Submissions-termino portofrei, versiegelt und mit entsprechender Aufschrift versehen an den Unterzeichneten einzureichen.

Wiesbaden, den 27. October 1879. Der Stadtbaumeister.  
Lemke.

### Bekanntmachung.

13739

**Hente Donnerstag den 30. October Vormittags 9 Uhr** kommen in dem Pfandlokal Kirchgasse 30 folgende Mobilien, als: 1 großer Tisch, 1 Bureau-Tisch, 2 Kanapes, 2 Kommoden (nurbb.), 1 Nachttisch, verschiedene Holz- und Polster-Stühle, 2 Küchenchränke, 1 Kleiderschrank, 1 franz. Bettstelle mit Stroh- und Seegrasmatte, mehrere kl. Schränkchen, 2 Spiegel, div. Bilder, Kleidungsstücke und andere Gegenstände mehr, zur Versteigerung. Weibler, Gerichtsvollzieher.

### Billig zu verkaufen:

Zwei gebrauchte Haustüren und verschiedenes Wirthschaftliche. Näheres in der Expedition d. Bl.

13682

### Bekanntmachung.

**Freitag den 31. October c. Morgens 9½ Uhr** kommen in dem Versteigerungs-Locale Nerostraße 11 eine große Anzahl Möbel und andere Gegenstände zur Versteigerung.

**F. Weimer, Auctionator,  
485 Grabenstraße 6.**

### Notizen.

Heute Donnerstag den 30. October, Vormittags 9 Uhr: Termin zur Geltendmachung von Anprüchen an die Concursmasse des Spezereihändlers Eberhard Bienstädt zu Wiesbaden, bei Königl. Amtsgericht VI. (S. Tgl. 241.)

Versteigerung von Möbiliargegenständen &c., in dem Pfandlokal Kirchgasse 30. (S. heut. Bl.)

Vormittags 10 Uhr:

Versteigerung von Möbeln aller Art und einer vollständigen Küchen-einrichtung, in dem Hause Lehrstraße 12, erster Stock. (S. heut. Bl.)

Nachmittags 3 Uhr: Grundstücke-Verpachtung des Herrn Reinhard Schmidt dahier, in dem hiesigen Rathaussaal, Marktstraße 16. (S. Tgl. 252.)

### Kaiser-Halle

im Grand-Hotel.

Vorzügliches Elberfelder Bier  
von Gust. Küpper,  
sowie Strassburger Ale  
von Gruber & Reeb in Königshofen.

**E. Oursin.**

### Hotel Dasch,

24 Wilhelmstrasse 24.

Restauration à la carte,  
Diners zu 2 und 3 Mark,  
vorzügliches Nürnberger & Wiener Exportbier,  
reingehaltene Weine,  
Café — Billards.

12534

### Vorzüglich 1876er Weißwein,

Deidesheimer, per Flasche 80 Pf., empfiehlt  
13315 A. Kister, Friedrichstraße 30.

### Aechtes Erlanger Bier

in  $\frac{1}{4}$  und  $\frac{1}{2}$  Flaschen empfiehlt  
13446 F. A. Müller, Adelheidstraße 28.

Süßher Apfelwein bei W. Wenzel, Haußbrunnenstraße 8. 13215

Ich verkaufe das

frische Schweinesleisch zu 60 Pf.

11541 Joh. Hetzel, Schulgasse 7.

### Mainzer Sauerkraut

per Pfund 12 Pf., Salzgurken in frischer Sendung eingetroffen bei L. Göbel, Metzgergasse 19. 13388

Apfel, gepflückt, verschiedene Sorten, Lumpi- und malterweise zu haben Röderallee 2. 12541

**Brettonne-Spitzen**

in weiß und schwarz, schwarzwollene und seidene, sowie grauleinene Spitzen, eine Partie zu sehr billigen Preisen bei  
145

F. Lehmann, Goldgasse 4.

**Knöpfe,**

die neuesten Kleider- und Mäntel-Knöpfe, in größter Auswahl und billigst bei  
12651

G. Wallenfels, Langgasse 33.

**Terneaurwolle, Mooswolle,**

Gobelinvolle im Ausverkauf per Lot 15 Pfg. bei  
E. & F. Spohr,

13285 Kirchgasse 32, Ecke des Michelsbergs.

**Selbstverfertigte Bettwärmeflaschen**

in Zinn, 3 Größen von 4 Mr. 50 Pfg. an, in Messing und Kupfer von 8 Mr. an, in Zink von 3 Mr. 20 Pfg. an, in größter Auswahl bei

M. Rossi, Zinngießer, Mezgergasse 2.

Für Wiederverkäufer Rabatt. 13603

**Wein-Etiquetten**

alle Sorten stets auf Lager.

3166 Jos. Ulrich, Kirchgasse 31.

**Im Cabinet Mezgergasse 13**

Haarschneiden 20 Pfg. und Nassren 6 Pfg. 13486

**Trauben-Brustsyrup**

mit Fenchelhonig,

bestes Mittel gegen Husten, Heiserkeit, Hals- und Brustschmerzen. In Flaschen zu 50 Pfg. 1 und 1½ Mark zu haben bei Ph. Reuscher und F. Strasburger. 181

**Reiner Honigkuchen**

zu haben bei Kaufmann Alexi, Michelsberg 9. 13483

**Frankfurter Würstchen**

empfiehlt Joh. Hetzel, Schulgasse 7. 9823

Von dem Steinheimer Hof bei Walluf sind täglich noch ca. 20 Maas reine Milch per Liter 20 Pf. abzugeben durch R. Schäfer, Stiftstraße 3. Auch sind daselbst vorzügliche Kartoffeln per Kumpf 32 Pf. zu haben. 13463

**Birn-Duitten**

zu verkaufen Geisbergstraße 5. 13109

Gute Wiesenbirne sind zu haben Steingasse 22. 13554

Mehrere Centner frische Nüsse zu verk. Näh. Exp. 13634

**Aufkauf** getragener Herren- und Damenkleider, Schuhwerk u. s. w. bei Adam Bender, Ellenbogenstraße 11. 13507

**Ösenzieher und -Puzer Gilbert**

wohnt Hochstätte 18. 13228

Biez., Ösenzieher, wohnt Steingasse 16. 10410

Ein schöner Neufundländer Hund, 1¼ Jahr alt, ist zu verkaufen. 13641

Drei Paar junge Neufundländer Hunde, echte Rasse, sind billig zu verkaufen. Näheres Expedition. 12441

**Amerikan. Koch- u. Heiz-Einrichtungen.**

Zimmer-Ofen mit Illumination mit und ohne Koch-Einrichtung, Sparlochherde, Waschkessel, Bügelöfen



zum sofortigen Gebrauche zusammengestellt und leicht transportabel; kein Erglühen der Eisentheile, höchste Leistungsfähigkeit und gegen jede andere Heiz- und Koch-Einrichtung ca. 50 % Kohlenersparnis garantirt. Einmalige Anfeuerung der Ofen genügt für den ganzen Winter.

E. Schott, Wörthstraße 22, Wiesbaden.

NB. Ofen im Brand einzusehen: Bier-Salon der Kurhaus-Restauracion. 13256

**Anzündeholz,**

fein gespalten, per Ctr. = 4 Säcke zu 2 Mark frei in's Haus, groß gespaltenes Buchen- und Kiefern-Scheitholz, 0,15 — 0,20 — 0,25 Em. lang geschnitten, liefert zu den billigsten Preisen

Die Brennholz- & Kohlen-Handlung von Eduard Cürten, 12530 37 Schwalbacherstraße 37.

**Kleingemachtes Buchen-Scheitholz,**

ganz trocken, per Centner 1 Mr. 70 Pf. liefert ins Haus Heinrich Gürten, Michelsberg 20.

**Ruhrkohlen**

in bester, stückreicher Qualität, Ia gew. Rußkohlen, Stückkohlen; buchene Holzkohlen, Kiefern- u. Buchenholz, sowie Kohluchen empfiehlt Heinrich Heyman, Mühlgasse 2. 10816

**Kohlen,**

Prima-Ware, gewaschene Rußkohlen, Anzündeholz liefert zu den billigsten Tagespreisen die Kohlenhandlung Fr. Beilstein, Bleichstraße 21. 13349

**Kohlen.**

Stückreiche Osenkohlen von Beche „Gewalt“, Ia gewasch. Rußkohlen 45—80 Mm. groß, ebenso kleinere Sorte sehr guter Haussbrand, Ia Stückkohlen, ausgezeichnete Rußschmiedekohlen, Ia Coals, sowie Anzündeholz empfiehlt in anerkannt bester Qualität und billigen Preisen

Otto Textor, vormals F. Braun,

Lager und Comptoir vis-a-vis dem Rheinbahnhofe.

**Ruhrer Ofen-, Stück- u. Rußkohlen**

empfiehlt in bester, stückreicher Qualität zu den billigsten Tagespreisen

P. Blum, Grabenstraße 24. 13719

Kohlen zum Ausfahren werden angenommen bei

13604 W. Gilbert, Hochstätte 18.

**Das Ausfahren** von Kohlen in die Stadt übernimmt zu billigem Preise

13720 P. Blum sen., Grabenstraße 24.

Ein wenig gebr. Kastenofen zu verk. Langgasse 4. 13440

Ein ovaler Kochofen billig zu verkaufen Friedrichstraße 31, Bel-Etage. 13661

Ein Gaslüster für Esszimmer und eine Waschmangel wird zu kaufen gesucht. Näh. Expedition. 13626

# Keine Wanzen mehr!

Apath Benemans - Koryfon vertilgt radical alle Wanzen und deren Brut. à Flasche 50 Pfz. nur bei  
Moritz Mollier,  
123 in Wiesbaden, 17 Langgasse 17.

## Hühneraugenbürsten

empfiehlt billigst

Carl Zimmermann, Bürstenfabrikant,  
12345 Neugasse 1.

Ankauf getragener Herrn- und Damenkleider  
zu den höchsten Preisen bei  
6991 D. Levitta, Goldgasse 15.

Neue und gebr. Bettstellen, Kinderbettstellen, Tische, Kommoden, Console, Küchenchränke zu verk. Römerberg 32. 13391

Garnituren, sowie einzelne hochfeine Möbel zu verkaufen. Näh. Exped. 12099

Eine neue Bierwippe zu verkaufen. Näh. Exped. 7713 Geisbergstr. 16 wird z. Stricken u. Ausbessern angew. 13608

Ein millionendollarndes Hoch soll fahren von Feldstraße 1 auf die Gratweil'sche Brauerei, daß alle Biersäßer wackeln. 13551

Dies ist der Tag, den Gott gemacht,  
Dem Vater Jahn, dem sei's gebracht.

Zu seinem heut'gen Wiegenseite  
Gratuliren ihm die sämtlichen Gäste. 13726

## Immobilien, Capitalien etc.

### Zu verkaufen oder zu vermieten

zwei neue Landhäuser in schöner Lage, enthaltend je 10 Zimmer und die nötigen Wirtschaftsräume. Nähere Auskunft Paulinenstraße 2. 5874

### Billen zu verkaufen. Billen zu vermieten.

Bureau für Immobilien. C. H. Schmititus, Herringartenstr.

Ein Haus mit Wirthschaft in der besten Lage mit oder ohne Inventar zu verkaufen, auch gleich oder später zu vermieten. Näh. Louisenstraße 18. 11709

In Lorch a. Rh. ist ein Gasthof mit Tanzsaal, gr. Kelterhaus, Felsenkeller, gr. schönem Wirtschaftsgarten vor dem Hause, a. d. Bahn, noch für Weinhandlung, Bierbrauerei, Holz- und Kohlengeschäft zc. geeignet, aus gewissen Familiengründen für 8000 Thlr. zu verkaufen. Alles Nähere und wegen Einsicht bei J. Imand, Weilstraße 2. 34

Eine gr. herrschaftl. Besitzung in der Wetterau, schöne Lage, mit 4 Morgen gr. herrl. Garten und Park für 20,000 Mk., eine Besitzung am Rhein mit 3 Morgen Garten für 12,000 Mk. unter günstigen Bedingungen zu verkaufen durch

J. Imand, Weilstraße 2. 34

12,000 Mark gegen doppelt gerichtliche Sicherheit jogleich oder zum 1. Januar gesucht. Näh. Exped. 13644

Es wird ein Kapital von 3500 Mark auf sehr gute, 2. Hypothek von einem pünktlichen Hinszahler zu leihen gesucht. Näheres in der Expedition d. Bl. 13523

6000 Mark werden zu 5 % auf gute Nachhypothek zu leihen gesucht. Näh. Exped. 11154

6000 Mark auf gute Nachhypothek zu leihen gesucht. Näheres Expedition. 11613

5000 Mark auf 2. Hypothek zu 6 Procent auf gleich gesucht. Näheres Expedition. 13052

60,000 Mark sind ganz oder getheilt auf erste Hypothek gegen doppelt gerichtliche Sicherheit auf 1. Januar auszuleihen. Näheres in der Expedition d. Bl. 13746

Die Bekleidigung gegen den Herrn Wilhelm Langendorf nehme als univahr zurück.  
13716

Wilhelm Weismüller.

## Dienst und Arbeit

(Fortsetzung aus dem Hauptblatt.)

### Personen, die sich anbieten:

Eine Kleidermacherin sucht noch einige Tage in der Woche zu besetzen; auch wird Maschinenarbeit angenommen. Näheres kleine Dözheimerstraße 4, Parterre links. 13729

Ein junges Mädchen vom Lande sucht zum 1. November Stelle als Mädchen allein oder zu Kindern. Näheres Adelhaidstraße 30. 13551

Ein Mädchen, das in Küchen- und Hausarbeit erfahren ist, sucht zum 1. November Stelle. N. Wellstrasse 21, Höh. 13541

Ein erfahrenes, gesetztes Mädchen (Holsteinerin, hier fremd), in der Küche, sowie in allem Häuslichen erfahren, sucht Stellung zur Stütze der Haushfrau oder in einem kleinen Hausstande. Näheres Frankfurterstraße 6. 13678

Schenkamme, eine gesunde, sucht jogleich Schenkstelle. Näh. Exped. 13730

Ein Mädchen, welches gut bürgerlich kochen kann und die Hausarbeit versteht, sucht auf gleich oder später Stelle. Näh. Webergasse 37 im Seitenbau rechts, eine Treppe hoch. 13714

Ein anst. Mädchen, welches gute Zeugnisse besitzt, sucht Stelle, am liebsten als Haussmädchen. Näh. Goldgasse 17, 1 St. 13544

Ein Mädchen, welches mehrere Jahre Weizenzugbeschlieherin war und gut zu stopfen versteht, sucht ähnliche Stelle. Näh. Stiftstraße 21. 13713

Ein gut empfohlener Herrschafts-Diener, welcher im Servieren und in der Hausarbeit sehr erfahren ist, sucht Stelle. Näheres große Burgstraße 7, Parterre. Auch sucht daselbst ein Kellner von 17—18 Jahren Stelle. Eintritt nach Wunsch. 13528

Ein junger Mann mit Civil-Berijungschein, in jeder Hinsicht zuverlässig, sucht Beschäftigung, hauptsächlich in Krankenpflege, zum Ausfahren u. dergl.; derselbe war früher beim Militär im Lazareth angestellt. Näh. Exped. 13712

### Personen, die gesucht werden:

Ein Mädchen über eine junge, anst. kinderlose Witwe für Monatdienst ges. bei Frau Löb, Laususstr. 13, 1 St. 13517

Ein Mädchen, welches gut und selbstständig kochen kann, auch Hausarbeit mit übernimmt, wird gesucht. Nur solche, die gute Zeugnisse besitzen, mögen sich melden. Näh. Exped. 13166

Ein Mädchen, mit guten Zeugnissen versehen, welches kochen kann und die Hausarbeit versteht, wird gesucht Moritzstraße 15, Parterre. 13572

Ein tüchtiges Haussmädchen, welches mit der Wäsche bewandert ist, wird auf 1. November gesucht. Nur mit guten Zeugnissen versehene wollen sich melden. Näh. Exped. 13508

Ein starkes, zu jeder Arbeit williges Mädchen wird gesucht Röderstraße 3. 13676

Eine perfekte Köchin und ein feines Stubenmädchen, beide mit den besten Zeugnissen versehen, können sich melden Nicolasstraße No. 1. 13707

Ein braves Mädchen, welches waschen und bügeln kann, wird für alle Hausarbeiten und zur Bedienung von Fremden gesucht. Nur solche mit guten Zeugnissen wollen sich melden Wilhelmstraße 34. 13710

Ein braves Mädchen, welches bürgerlich kochen kann und alle Hausarbeiten versteht, wird gesucht. Näh. im „Deutschen Haus“, Parterre. 13717

Ein einfaches, tüchtiges Mädchen zur Mithilfe für Küchen- und Hausarbeiten sofort gesucht Wilhelmstraße 28. 13721

Ein durchaus solides und reinliches Haussmädchen wird zum baldigen Eintritt gesucht. Nur Solche mit guten Zeugnissen wollen sich melden Emserstraße 13, 1 Stiege hoch. 13722

Schlossergesellen gesucht Dözheimerstraße 17. 13689

# Magasin de Nouveautés et de Confection.

Die noch vorrathigen

## Modell-Costumes

werden aussergewöhnlich **billig** abgegeben.

13317

J. Bacharach,

Webergasse 2.

Hotel Zais.

Eine frische Partheie schwarze Damen-Handschuhe mit 2 Knöpfen wieder eingetroffen, sonst Mf. 2.75, jetzt Mf. 1.70, sowie alle feinen Sorten zu herabgesetzten Preisen.

Adolph Heimerdinger,  
Wilhelmstraße, „Kaiserbad“.

279

## Tapeten & Decorationen.

Mein neues Geschäfts-Local

befindet sich von heute an

## 9 kleine Burgstrasse 9

im Christmann'schen Hause

und findet im bisherigen Verkaufs-Locale 23 Taunusstrasse 23 nur noch der **Ausverkauf** der **zurückgesetzten Parthien** von **Tapeten** und **Borden** statt.

Muster nach auswärts franco.

Rudolph Haase,

9 kleine Burgstrasse 9, im Christmann'schen Hause.

13613

**Fröbel'sche  
Kinderbeschäftigung-Mittel**  
empfiehlt  
**C. Schellenberg,**  
Goldgasse 4.  
13155

**Pianist Emil Zech**

wohnt jetzt Karlstraße 18. 13639

Echte Spiken, schwarze und weiße, werden nach Brüsseler Art gewaschen und neu hergerichtet  
Helenenstraße 15. 13524

## Zu Allerheiligen

empfiehlt eine schöne Auswahl in Kerzen, Armen-Seelen-Büchern und Rosenkränzen, ferner Blumenpapier zu Kränzen in den feinsten Farben zu den billigsten Preisen.

K. Molzberger,  
13453 vis-à-vis der Königlichen Polizei.

**Wegen Aufgabe des Kleidergeschäfts verkaufe**  
von jetzt ab alle noch auf Lager habenden  
**Kleider** zu dem Selbstkostenpreise.  
13587 W. Altenhofen, Mezzergasse 31.

Ein Chaise longue (fast neu) zu verkaufen. R. E. 1355

Ich habe in zwei meiner Schaufenster

# Burückgesetzte Stickereien

ausgestellt und lade zu deren Ansicht ergebenst ein.

12919

**W. Heuzeroth,**

13 grosse Burgstrasse.

grosse Burgstrasse 13.

Schützenhofstraße 1,  
Ecke der Langgasse.

**Jean Martin,**

Schützenhofstraße 1,  
Ecke der Langgasse.

## Grösstes Lager fertiger Herren- und Knaben-Garderoben.

Solideste Ausführung.

Billigste Preise.

Complete Anzüge in Sachsen,  
complete Anzüge in Jaquetacon,  
Hosen und Westen in allen Qualitäten,  
einzelne Sacröde, Jaquets, Hosen, Westen, Juppen, sowie Schlafröde

herbst- und Winter-Paletots,  
Kaisermäntel, Menschikoss,  
Schwaloss in allen Größen,  
in grösster Auswahl.

Anfertigung nach Maass.

12650

## Teppiche, Vorhänge, Möbelstoffe in reichster Auswahl zu billigen festen Preisen.

Aechte engl. Linoleum(Kork)-Teppiche	per Meter, 183 Cm. br., von Mk. 6.50 an,
ächte engl. Brüssel-Teppiche	" " " 4.25 "
ächte engl. Tapestry- do.	" " " 2.75 "
ächte franz. hochleg. Guipure-Rideaux, weiss od. crème,	" " " 6.— "
ächte persische Teppiche	in allen Größen.

**Ludwig Ganz in Mainz,**  
**Ludwigstrasse, am Schillerplatz.**

12934

**Avis.** Empfehle mich den geehrten Damen im Anfertigen von Corsetts nach Maass und mache besonders auf Corsetts, welche die Figur verschönern, sowie Leibbinden und orthopädische Corsetten aufmerksam.  
C. Roesch, Corsetten-Geschäft,  
Mengergasse 2.

12809

**Für kleine Kinder**  
empfehle: Hemdchen, Fäckchen, Häubchen, Hütchen, Schlaferchen, Wickelbinden, Höschchen, Unterröckchen, Kleidchen, gestrickte Strümpfchen zu billigsten, festen Preisen.  
F. Lehmann, Goldgasse 4.

145

**English Lessons** by a Lady, a Teacher of experience, from London. Conversation — Grammar — Literature. — Terms moderate. Miss **Owen**, Römerbad, 3. étage, No. 79.

**Leçons particulières de français et d'anglais** — Dreissig Jahre Privat-Lehrer in Paris und London — Langgasse 41, Hôtel „Schwarzer Bär“. 11742

**Mademoiselle Duraffourd**, Querstrasse 3, 2<sup>ème</sup> étage. Leçons de langue française et de conversation. S'adresser de 12 h. à 1 h. 10601

Ein junger Engländer, in Deutschland erzogen, der außer in seiner Muttersprache im Deutschen und Französischen seit mehreren Jahren mit dem besten Erfolge unterrichtet hat, wünscht die besten Bezeugnisse zur Seite stehen, wünscht in einer Familie oder ein Privatinstitut als Lehrer gegen freie Station und mögiges Honorar einzutreten. Näheres Bleichstraße 14, 1 Treppe hoch. 13514

Für ein Töchterinstitut in Brüssel wird eine **Deutsche**, prot. Secundante, von 28 bis 35 Jahren, und berechtigt zum Unterricht ihrer Muttersprache, gesucht. Näheres zu erfahren bei Major Henkel, Herrngartenstraße 18. 13711

Eine geübte Kleidermacherin fertigt 1 Ueberrock zu 2,50 Mk., 1 Kleid mit Schotaille zu 3 Mk., 1 Prinzehkleid von 3 Mk. an und Kinderkleider sehr billig. Näh. Wellriegstraße 20, 2 St. 13558

Ein Kind findet sehr gute Pflege. Näh. Exped. 13728

## Von Wohnung-Anzeigen

(Fortsetzung aus dem Hauptblatt.)

### Gesuche:

Eine junge, gebildete Dame von auswärts, welche den Tanzkursus besuchen will, wünscht in eine kath. sein gebildete Familie einzutreten, woselbst sich noch mehrere junge Damen befinden. Preisangabe per Monat erwünscht. Franco-Offerten unter P. P. 180 möge man sofort in der Expedition d. Bl. einreichen. 13654

### Gesucht

in angenehmer Lage der Stadt und nahe dem Curhause eine schöne Bel-Etage- oder Hochparterre-Wohnung von 8 bis 10 Räumen nebst Zubehör auf gleich. Offerten unter E. H. in der Expedition d. Bl. niederzulegen. 13709

Im Innern der Stadt wird ein Parterre-Lokal oder Logis von 3 bis 5 Zimmern mit bequemem Eingang auf 1. Januar zu vermieten gesucht. Gef. Offerten mit Preisangabe unter N. 1855 befördert die Exped. d. Bl. 13628

### Angebote:

Emserstraße 3 ist die Bel-Etage nebst zwei Mansarden, Dachkammer und allem Zubehör zu vermieten. Näh. da-  
selbst oder Adelhaidstraße 59, 1 Treppe. 9288

Friedrichstraße 12, Hinterhaus, ist ein schön möbliertes Zimmer an einen Herrn zu vermieten. 12038

Herrngartenstraße 15, 2. St., ein möbl. Zimmer z. v. 11881

Karlstraße 6 ist ein möbl. Parterrezimmer zu verm. 13673

Karlstraße 18, 1 Tr. h., möbl. Zimmer zu vermieten. 13362

Nerothal 7 ist eine möblierte Wohnung mit Küche oder Pension zu vermieten. 12355

Oranienstraße 11 ist die Bel-Etage von 5 Zimmern, 2 Mansarden, Küche u. Zubehör auf gleich billig zu vermieten. Näh. im 3. Stock über Hinterhaus. 10497

Oranienstraße 25, Hinterhaus, 3. Stock rechts, ist ein möbliertes Zimmer zu vermieten. 12923

Rheinstraße 19 möbl. Wohn. m. Küche od. Pension zu verm. Näh. 2. Stock. 10999

Rheinstraße 24 ist der 2. Stock von 9 Zimmern mit Zubehör, auch getrennt, an ruhige Miether sogleich zu verm. 9416  
Sonnenbergerstraße 6 ist die möblierte Villa zu vermieten. 8827

### Sonnenbergerstraße 10,

neben dem Curhause gelegen (Südseite), ist eine Wohnung von 4 möblierten Zimmern (eventuell geteilt) monatl. oder jahrweise zu vermieten. 10870

**Villa Rosenhain**, Sonnenbergerstraße 16, früher 21 c, sind elegant möblierte Wohnungen mit Pension für den Winter zu vermieten. 9098

Taunusstraße 18 möblierte Zimmer mit Pension. 13622

Wellriegstraße 20, 2 Stiegen rechts, ein möbliertes Zimmer billig zu vermieten. 13561

### Wilhelmstraße 24

ist die Bel-Etage von 5 Zimmern, neu eingerichtet, elegant möbliert, sowie die zweite Etage von 6—8 Zimmern mit Pension zu vermieten. 9632

Zwei ineinandergehende, schön möblierte Zimmer preiswürdig zu vermieten Mühlgasse 7, Bel-Etage. 13138

Eine Dachstube nebst Keller zu verm. Adlerstraße 48. 13588

Ein heizbares, möbliertes Dachstübchen zu vermieten Friedrichstraße 30, Parterre. 13631

Ein mittelgroßes Landhaus an den Curanlagen ist zu vermieten. Näheres Expedition. 7068

Ein möbliertes Zimmer zu vermieten. Näh. Taunusstraße 36, 2 Stiegen hoch. 11700

Möbl. Zimmer, monatl. 10 Mark, zu verm. Michelsberg 8. 13559

Möbliertes Zimmer zu vermieten Kirchgasse 29. 9502

Eine elegant möblierte Wohnung auf sofort zu vermieten. Näh. Parkstraße 1. 13638

Möbl. Zimmer preiswürdig zu verm. Walramstraße 11. 13703

### Sonnenberg.

Sonnenbergerstraße No. 180 ist der 1. Stock, bestehend in 3 Zimmern, Balkon, Küche u. c. mit oder ohne Gartenbenutzung, sofort zu vermieten. 11373

Zwei Arbeiter finden Kost u. Logis Faulbrunnenstr. 9, 5. 13241

Arbeiter erhält Kost und Logis Ellengangsgasse 10. 13487

### Wiesbaden.

12360

## Private-Hotel „Villa Germania“

Sonnenbergerstraße No. 31 am Curpark. Herrschaftliche Wohnungen mit eingerichteter Küche, Garten u. Elegante, kleinere Wohnungen, sowie einzelne Zimmer mit oder ohne Pension.

### Chr. Kohl.

#### Auszug aus den Civilstands-Registern der Stadt Wiesbaden.

28. October.

Geboren: Am 26. Oct. dem Schuhmacher Georg Leherich e. L. — Am 28. Oct. dem Banquier und Stadtvorsteher Dr. Ferdinand Berlö e. S. N. Otto Heinrich. — Am 28. Oct. e. unehel. S. N. Robert. — Am 24. Oct. dem Fuhrknecht Carl Hasselbach e. S. N. Carl Emil Wilhelm. — Am 24. Oct. dem Kellner Johann Behelt e. L. N. Margarethe.

Aufgeboten: Der Kaufmann Carl Christian Heinrich Spiz von hier, wohnh. dahier, und Wilhelmine Philippine Altmüller von hier, wohnh. dahier. — Der Färber Nicolaus Reinartz von Königswinter, Reg.-Bez. Köln, wohnh. dahier, und Marie Catharine Heun von Lahr, A. Hadamar, wohnh. dahier. — Der Bahnwärter Johann Stäger von Lützel, Kreis Biedenkopf, wohnh. zu Niedersielbach, A. Idstein, und Elisabeth Stern von Erbenheim, wohnh. dahier. — Der Königl. Regierungs-Baumeister Friedrich Richard Oscar Hennig von Landsberg a. W., wohnh. dagebst, und Catharine Emma Korzilius von Mansbach, A. Selters, wohnh. zu Ransbach.

Gestorben: Am 27. Oct. die unverehel. Haushälterin Sophie Fürst von Diez, alt 66 J. 19 L. Königliches Standesamt. 15

## Angekommene Fremde.

(Wiesb. Bade-Blatt vom 29. October 1879.)

## Adler:

Karcher, Fr.	Kaiserslautern.
Schwarz, Fr.	Kaiserslautern.
Perl,	Rathenow.
Kropff, Kfm.	Leeds.
Lindenstädt, Kfm.	Berlin.
Bornstein, Kfm.	Berlin.
Frey,	Würzburg.
Tappert, Fabrikbes.	Berlin.
Waldner, Kfm.	Wien.
Kump,	Mannheim.

## Allesaal:

Bernhard,	St. Goar.
Bernhard, Fr.	St. Goar.
Kornfeld, Fr. m. Bed.	Berlin.

## Blocksches Haus:

Casembroot, Excell.	Vice-Admiral.
	Haag.

## Zwei Böcke:

Eschenbrenner, Fr. m. Tocht.	Ems.
Baumann, Fr.	Ems.

## Hotel Dasch:

Funke,	Freiburg.
Sandamaria, Fr. m. Bed.	Bogota.

## Einhorn:

Willy, Kfm.	Erlangen.
Koch, Kfm.	Bielefeld.
Pauly,	Coblenz.
Sawitzki, Kfm.	Stuttgart.
Veltor, Kfm.	Hohenstein.
Schmore, Kfm.	Frankfurt.
Bechstedt, Fabrikbes.	Lahnstein.
Riedel, Kfm.	Neustadt.

Grand Hotel (Schiltzehof-Länder):	
Creuzbusch, Kfm.	Schwelm.

## Grüner Wald:

Maurier, Kfm.	Tamiso.
Priemer, Kfm.	Frankfurt.
Henrici, Fabrikbes.	Hörter.

## Vier Jahreszeiten:

Hertzog,	Berlin.
Schlesiger, Fr. m. Schwester,	Petersburg.

## Meteorologische Beobachtungen der Station Wiesbaden.

1879. 28. October.	6 Uhr Morgens.	2 Uhr Nachm.	10 Uhr Abends.	Tägliches Mittel	
				Barometer*) (Bar. Linien).	Thermometer (Réaumur)
	336,06	336,00	335,82	335,96	4,4
	2,72	2,85	2,80	2,79	2,72
	91,9	82,4	82,7	85,66	91,9
Windrichtung u. Windstärke	ö.	n.ö.	ö.	—	ö.
Allgemeine Himmelsansicht	bedeckt.	bedeckt.	bedeckt.	—	bedeckt.
Regenmenge pro □' in par. Gb.	—	—	—	—	—

\*) Die Barometterangaben sind auf 0° R. reducirt.

## Amtliche Verkaufsstellen für Postwerthzeichen

(Freimarken, gestempelte Briefumschläge, Postkarten)

bestehen bei den Herren: 1) Georg Bücker, Wilhelmstraße 18; 2) Fr. Eisenmenger, Moritzstraße 36; 3) B. Enders, Michelsberg 32; 4) B. Groll, Schwalbacherstraße 79; 5) H. Hanstein, Webergasse 34; 6) Fr. Heim, Hellmundstraße 29 a; 7) J. H. Lembowitzki, Kirchgasse 14; 8) Fr. Los, Friedrichstraße 42; 9) G. Mades, Moritzstraße 1 a; 10) Fr. A. Müller, Abelshäuserstraße 28; 11) W. Müller, Bleichstraße 8 und 10; 12) Ph. Nagel, Neugasse 7; 13) A. Schirg, Schillerstraße 2; 14) F. Urban & Cie., Bangergasse 11; 15) Kunhenn, Spezereihandlung, Walramstraße 21; 16) J. G. Schoe in Bierstadt. Eine Stadtpostagentur für Annahme von Einschreibbriefsendungen und Verkauf von Postwerthzeichen befindet sich bei Herrn A. Engel, Lamiusstraße 4.

Frankfurt a. M., 28. October 1879.

## Geld-Course.

Holl. Silbergelb	167 Rm.	70 Pf.
Dukaten	9	58—68
20 Frs.-Stücke	16	11—15
Sovereigns	20	25—30
Imperiales	16	66—70
Dollars in Gold	4	20—28

## Wechsel-Course.

Amsterdam	168,45	B. 167,95
London	20,365	B. 20,325
Paris	80,55	B. 85
Wien	173,05	B. 172,65
Frankfurter Bank-Disconto	4 1/2.	Reichsbank-Disconto 4 1/2.

## Expedition: Langgasse No. 27.

## Seite 15

## In Treue fest.

Eine Geschichte aus den Bergen von Th. Messerer.

## (25. Fortsetzung.)

Den schmerzlichen Eindrücken, die das Gemüth der Hosenwirthin bewegten, folgte jedoch eine so große Abspannung aller Kräfte, daß die Natur endlich ihre Rechte forderte. Die bekümmerte Wittwe hatte ihr Abendgebet noch auf den Lippen, als ein wohltätiger Schloß ihr die Lippen schloß. Lange hob und senkte sich ihre Brust noch schwer, doch war Mitternacht kaum vorüber, als ein seltsames Traumbild sie in ruhigeren Schlummer wiegte.

Sie schaukelte sich mit ihren Kindern in einem Kahn auf dem Wasser und vernahm das leise Anschlagen der Wellen an dem leichten Fahrzeug. Da plötzlich schlug ein Angstschrei an ihr Ohr. Ihr kleines Mädchen hatte ihn ausgestoßen. „Mutter!“ schrie es noch beweglicher — sie zuckte empor und breitete die Arme aus — Floriane wollte sich über Bord stürzen, und wie bereit, sie zu verschlingen, leckten und trieben die Wogen heran! Es war ein schauerlicher Augenblick, ihr Mutterherz durchbohrte tausendfaches Weh. Mit einem halbverstürtzten Schrei fuhr sie von ihrem Lager empor, und glücklich, daß es nur ein Traum gewesen, was sie bis ins Mark erzittern ließ, faltete sie inbrünstig die Hände und suchte die wirren Gedanken zu ordnen. Es gelang ihr nur halb, denn immer wieder vernahm sie denselben angstlichen Ruf und jetzt an ihrer Thür auch ein heftiges Rütteln.

„Steht auf, um Himmels willen, Mutter! Das halbe Haus steht unter Wasser, es dringt schon zur Thür in den Haussgang herein!“

Eine unabsehbare Unruhe regte sich in ihr. Sie rieb sich die Stirn — wachte oder träumte sie? Das war die Stimme ihrer Tochter, der sie auch jetzt, sie fühlte es mit innigster Gewalt, noch die zärtlichste Mutter war. Gültiger Gott — es war kein Traum mehr! Diese Überlegung trieb sie aus dem Bett. Sie öffnete. Floriane stand draußen im Dunkel und wiederholte schreckensbang ihre Melbung.

„Bist Du auch bei Sinnen?“ rief die Frau. „Wo soll das Wasser herkommen? Bei uns ist eine Überschwemmung nicht möglich, es ist kein Bach in der Nähe.“

Sie ging zum Fenster und schlug den Laden auf. Der Sturm hatte nachgelassen, dafür schien der Himmel alle Schleusen aufgethan zu haben. Wie Wolfenbruch niederstürzender Regen rauschte es draußen und mit großer Anstrengung nur vermochte das Auge auf kurze Entfernung das nächtliche Dunkel zu durchdringen.

Der erste Blick des Mädchens, das an ihre Seite getreten war, richtete sich unwillkürlich nach jener Waldhöhe, auf der Wendel's Hütte stand, und erst, als sie überlegt, daß ihm so hoch oben durch Wassersnotha wohl keine Gefahr nahe, folgte sie dem Blick der Mutter.

„Dort war doch immer dichter Wald,“ rief diese und zeigte erschrocken gegen Süden, „jetzt zieht sich eine breite Gasse durch die Bäume.“

„Und der weiße Schein dort, der in so starker Bewegung ist,“ sagte Floriane kurz atemend, „das muß Hochwasser sein.“

„Aber wo soll mit einem Mal ein ganzer Fluß herkommen?“ warf die aufgeregte Frau zweifelnd ein.

Hätte sie geahnt, welch ein gewaltiges Naturereignis unweit ihrer Hütte die grauenovollste Verwüstung angerichtet, sie hätte ihre Fassung nicht so lange behalten.

Eine mächtige Lawine war dort mit verheerender Gewalt niedergegangen und wie von furchtbarem Donnerrollen hatte die weite Umgebung erzittert. Es war, als wälzte sich ein ganzer Berg herab, Erdschichten, Felsenstücke und starke Stämme, geknickt wie Strohhalme, stürzte sie in ihrem Innern mit zu Thale und überdeckte haushoch den vom Schneewasser angeschwollenen Mühlbach. Wie vor Wuth über das Hemmniss, das ihm den Weg versammte, raste er hoch aufschäumend; doch ohnmächtig dem Riesendamme gegenüber, wuchs er zum reißenden Strom, und seine

Eindämmung unterwühlend, sprengte er plötzlich seine Fesseln. Kaum hatte der Wogenenschwall freie Bahn, so riß er Alles nieder, was ihm in den Lauf kam. Bäume und Hüttenwerk auf seinem Rücken tragend, brach er an der Stelle, nach welcher die Hoferwirthin, in der die nachwirkende Erstürzung ihres Traumes und die Bestürzung über die so schnell hereingebrochene Gefahr allen Gross gegen die Tochter ausgelsöcht hatte, in ängstlicher Spannung blickte, durch den hochstämigen Wald, um sich mit aller Wucht in das über schwemmte Thal zu stürzen.

Mittlerweile waren alle Hausbewohner herbeigekommen und um die Wirthin versammelt, die auch ihre jüngeren Kinder aus den Betten geholt hatte, eilten sie in die vordere Stube. Von hier aus ließ sich die zerstörende Gewalt des entfesselten Elementes in seiner ganzen Größe über schauen. Wo war der üppige, junge Fichtenschlag vor dem Hause hingekommen, dessen schwake Wipfel sich gestern noch im Sonnenschein gewiegt? Ein wildwogender See rauschte an seiner Stelle, dem vom Waldbruch her ein brausender Strom sich mit schwindelnder Hast zuwälzte.

"Mutter, da schwimmt ein Bett und dort ein ganzes Hausdach!" rief Floriane mit zitternder Stimme. "Und hört Du nicht Hilferufe, arbeitet sich nicht ein Mensch durch das Wasser?"

Alle strengten sich an, die auf hoher Fluth schwimmenden Gegenstände zu unterscheiden. Sie hatten keine Ahnung, daß die zerstörende Fluth schon an ihrem eigenen Untergange arbeite, während sie so in grösster Angst beisammenstanden, sich aber hier im Oberstock vorerst in Sicherheit wählten.

Ein Stoß entwurzelter Bäume hatte sich hinter dem im Wasser schwimmenden Hause so fest angeschwemmt, daß sich die Fluth mit wildem Getöse darüber hinstürzte wie über ein Wehr. An der Hausecke bildete der in fortwährendem Steigen begriffene Strom einen Wirbel, der immer tiefer und tiefer bohrte und den Pfeiler, der dem wütenden Sturm so brav getrotzt, mehr und mehr unterwühlte. Stein um Stein bröckelte aus der Grundmauer, als würde sie von nagenden Zähnen bearbeitet.

Ein gellender Schrei im Innern jagte plötzlich alle von den Fenstern hinweg, und da erst fiel es einem Jeden schwer auf's Herz, wer unter ihnen fehlte. Der Mittelbau des Hauses war zusammengebrochen, und der Schrei, der sie tödtlich erschreckt, war der letzte Hilferuf von Wendel's alter Mutter gewesen, die mit der Treppe in den Keller gestürzt war. In der herrschenden Verwirrung hatte man des Weibleins vergessen, das seine Kammer im Erdgeschoß hatte, wo das Wasser schon bis an die Fenster reichte, und auf der Flucht in den oberen Stock vom Verderben ereilt ward.

Hilfsbereit stürzte Alles nach der Thüre, die jedem Versuche, sie zu öffnen, hartnäckig widerstand. Das Haus hatte sich bereits gesenkt und fing zu wanken an. Jetzt erkannte die Hoferwirthin die unabwendbare Todesgefahr, in der sie alle schwieben.

"Betet, Kinder, betet, ihr Leute!" stammelte sie in tiefster Bewegung. "Wir sind verloren, das Haus bricht über uns zusammen!"

Keine Hilfe, kein Rüdzug mehr und vor sich das nasse Grab — stumm und schreckensbleich starnten die von aller Rettung Abgeschrittenen sich einander an.

Ein jäher Aufschrei und mit donnerartigem Getöse stürzte der grösste Theil der unterwühlten Mauer des Erdgeschoßes in den Grisch der hoch aufrührenden Wellen. Der Holzbau, der die Unglücklichen barg, hing nur noch schief an dem Reste des Gemäuers, mit dem er zusammengezimmert war. An die Fensterrampe und Pfeiler geklammert, sahen sie dem Tode ins Angesicht. So hoch langten die riesig anwachsenden Fluthen mit ihren nassen Armen schon zu ihnen empor, als leczten sie nach Menschenopfern.

(Fortsetzung folgt.)

### Ein Riesendampfer.\*

Der grösste Dampfer, der in Glasgow je gebaut worden ist, hat in den letzten Tagen seine Probefahrt von Glasgow nach London zurückgelegt.

\* Nachdruck verboten.

Es ist nicht nur das grösste Schiff, das bisher die Glasgower Werke verlassen, sondern überhaupt eines der grössten Passagierboote, das nur von dem in London erbauten "Great Eastern" und der aus den Werken von Greenock hervorgegangenen "City of Berlin" übertroffen wird. Es zählt demnach zu dem halben Dutzend von Fahrzeugen, die einen höheren Gehalt als von 5000 Tonnen haben.

Dieser Dampfer, "Der Orient", ist von der Firma John Elder & Co. für den Verkehr mit Australien gebaut worden und wird in die Zahl der eleganten Steamer gereicht werden, welche den directen Dienst zwischen London und den australischen Colonien versehen und gerade in dem gegenwärtigen Momente der Ausstellung in Sydney sehr gesucht sind.

Der Versuch, große Steamer von London direct nach Adelaide, Melbourne oder Sydney abgehen zu lassen und zwar in der Weise, daß die Reisenden zu mäßigen Fahrtbedingungen in höchstens vierzig Tagen von England nach Australien gelangen könnten, ohne das Schiff zu wechseln, war im Jahre 1877 etwas ganz Neues, als die Firmen Anderson, Anderson & Co. der Pacific Steam Navigation Company die Dampfer "Lusitania", "Chimborazo" und "Cuzco" für den australischen Dienst vermieteten. Das Unternehmen steht jetzt als ein von Erfolg gekröntes da und die "Orient-Line", deren Leiter die Firmen F. Green & Co. und Anderson sind, hat den Dienst für sich als Eigentum erworben.

Der "Orient" ist das erste, speciell für die Linie erbaute Boot; seine effective Belastung beträgt 4500 Tonnen und sein registrirter Tonnengehalt 5400.

Die Richtung, welche die Schiffe der genannten Linie bei ihrer See reise verfolgen, ist die nachstehende: zunächst gehen sie von London nach Plymouth, wo sie die englische Post aufzunehmen, die sie unentgeldlich befördern, dann wenden sie sich nach Sanct Vincenz und von dort nach dem Cap. Hier bleiben sie einige Tage liegen und treten nach deren Ablauf die Fahrt nach Adelaide an.

Die Rückreise wird über den Canal von Suez bewerkstelligt und geht etwas schneller von Statten als die Hinreise. Bei seiner letzten Fahrt von Adelaide nach Plymouth legte der "Chimborazo" die Tour in 37 Tagen und 10 Stunden zurück, einschließlich der Durchfahrt durch den Canal und des gesamten Aufenthalts an den Kohlen- und Probiant-Stationen. Da der "Orient" mit specieller Rücksicht auf diesen Dienst gebaut worden ist, hofft man, daß er die Leistungen seiner Vorgänger noch bedeutend übertrifft. Er ist ausgestattet weit über die Erfordernisse, die man an Schiffe seiner Gattung zu stellen pflegt und hat bei der Abnahme durch die Regierungs-Commission die Befriedigung dieser letzteren namentlich wegen seiner wasserdichten Abtheilungen und Kohlenkammern erregt, so daß er im Kriegsfalle soll als Kreuzer oder Transportdampfboot requirirt werden können. Die Kohlenkammern sind derart angebracht, daß sie der Maschine zum Schutz dienen und dabei den ganzen Vorrath für eine vierzigstündige Fahrt bei voller Geschwindigkeit in sich aufnehmen können; zum Sinken könnte das Schiff nur kommen, wenn drei bis vier seiner wasserdichten Abtheilungen durchlöchert wären.

Der "Orient" hat vier Maste, drei eiserne Decks und zählt dreißig einzelne wasserdichte Abtheilungen; zum Schutz gegen Feuergefahr ist das Zwischendeck durch fünf Isolirwände mit feuerfesten Thüren in sechs Abtheilungen getheilt. Das Schiff hat acht grosse Boote, von denen vier als Rettungsboote ausgerüstet sind. Es ist darauf eingerichtet, 120 Passagiere erster, 180 zweiter und 300 dritter Class und des Zwischendecks aufzunehmen, während im Notfalle das zweite Deck 1500 Mann Truppen und das Zwischendeck 300—400 Pferde aufnehmen kann.

Der Salon ist so weit wie möglich nach der Mitte des Schiffes gelegt worden, um die Bewegung des Wogenanges abzuschwächen; er misst 44 Quadratfuß, erstreckt sich von Bord zu Bord und ist ungewöhnlich hoch angelegt. In der Mitte der Decke hat er eine Öffnung, die ihn mit dem über ihm gelegenen Musikaale verbindet. Sämtliche Passagier-Cabinen erster Class liegen vor den Maschinen und den Kesseln, damit die Inhaber möglichst wenig von dem Gerüche und dem Lärm der Maschine belästigt werden.

Der "Orient" ist am 15. Juni d. J. vom Stapel gelassen worden und wurde von Lady Gertrude Boyle, der Tochter des Grafen von Glasgow, getauft. Mit den anderen Steamern der Linie, der "Lusitania", dem "Cuzco", dem "Chimborazo", der "Gironde", der "Acenagua" und dem "John Elder" versieht von nun an der "Orient" den directen monatlichen Dienst zwischen London und Australien.